

Universität  
Münster

wissen.leben

uni kunst kultur  
Wintersemester 2025/26

› mitnehmen  
› durchlesen  
› weitergeben



↑ Konzert der Jungen Philharmonie der KSHG in der Petrikirche, Solist: Areg Navasardya, Foto: Julia Galant ; Übersetzungs- und Ausstellungsprojekt „Rote Ohren“ Ausstellung im Café SpecOps, Foto: Jule Hayen; die Big Band I unter der Leitung von Ansgar Elsner auf dem Festival NEUE WÄNDE 2023, Foto: Ralf Emmerich

**Der Uni-Kulturfonds fördert  
auch Euer Projekt!**

**Nächste Antrags-Deadline:  
23. Dezember 2025**

Alle Infos unter  
<https://uni.ms/kulturfonds>





# Uni Kunst Kultur Winter- semester 2025/26

Keine Ausgabe verpassen?  
Das kostenlose Digital-Abo  
gibt's hier: <https://uni.ms/38xl1>

- 2 | **Vorwort des Rektors**
- 4 | **Theater! Spielen!** | Julia Bodenburg im Gespräch mit Eckhard Kluth
- 10 | **Kultur ist, was du draus machst** | Call der Kulturproleten
- 11 | **Kurzgeschichtenwettbewerb 2026**
- 12 | **Something rather dazzling! The Book Studio at the English Seminar** | Ellen Barth, Eckhard Kluth
- 18 | **Mensch-Musik-Festival** | Hella Katterfeld
- 20 | **Auf einer Wellenlänge. Physik & Musik zum Quantenjahr** | Eckhard Kluth
- 23 | **Kunst auf dem Campus, Audiotour** | Luca Scholz, Marie-Feline Malavasi, Eckhard Kluth
- 24 | **Campus Earth 2025** | Hedwig Roderfeld
- 26 | **From Cozy Sofa to Quiet Souls. Inside Münster's hidden book nook** | Gayathri Anupama Kodikara
- 33 | **Ortwin Lämke zum Abschied – bitte einen tosenden Applaus!** | Eckhard Kluth
- 34 | **NEUE WÄNDE 2026** | Caroline von Lengerke
- 36 | **Themenraum Kolonialismus. Ein Stichwort – viele Perspektiven** | Eckhard Kluth
- 41 | **Kulturatlas**
- 49 | **Impressum**



# Vorwort des Rektors

## Liebe Freund:innen von Kunst und Kultur *Dear Friends of Art and Culture*

*The phrase ‘May you live in interesting times’ is often quoted and considered a Chinese curse, but it is more likely a Western invention popularised by Robert F. Kennedy. In his famous 1966 speech to students at the University of Cape Town, at the height of apartheid, he warned against allowing oneself to be paralysed by comfort, fear, or feelings of powerlessness in the fight against barriers of race, religion, social class, and ignorance. He reminded his audience that creative opportunities arise precisely in uncertain times.*

*However, creativity does not require war or crisis. It does not just happen, though; creativity is like a muscle that needs to be exercised, especially in times of constant digital distraction. This time and space can be found at the Studiobühne, now run by Julia Bodenburg, as well as at the Book Studio and Silent Book Club events. There are always new opportunities, such as the NEUE WÄNDE 2026 festival. The Culture Atlas lists cultural groups where you can develop your creative skills. Whether you are on stage or in the audience. Enjoy the results!*

„*May you live in interesting times*“, auf Deutsch „Mögest Du in interessanten Zeiten leben,“ ist ein vielzitatierter Spruch, dessen Geschichte sich allerdings gar nicht so lange zurückverfolgen lässt, wie die Einordnung als „Chinesischer Fluch“ vermuten lassen würde. Sogar Wikipedia hat einen Eintrag zu diesem Fluch, nennt aber als frühesten Nachweis das Jahr 1936 und eine Rede von Robert F. Kennedy von 1966 als Grund für seine große Bekanntheit. In China, so versichert eine andere Webseite, sei der Spruch unbekannt. Trotzdem hat er – zumindest im Westen – einen festen Platz im kollektiven Gedächtnis.

In der Wissenschaft mögen wir’s ja interessant, daher fällt es uns vielleicht etwas schwer, das „interessant“ in diesem Satz so ironisch oder beängstigend zu hören, wie es ein Fluch intendiert. Aber wir leben zweifellos in Zeiten, in denen grundsätzlichere Dinge in Bewegung zu geraten scheinen, als einem lieb sein kann. Und da lohnt es sich, Reden zu lesen, wie die von Robert F. Kennedy (man mag von den Kennedys halten was man will), der auf dem Höhepunkt der Apartheid in Südafrika in seiner „Day of Affirmation Address“ vor Studierenden der Universität Kapstadt darüber sprach, was aus seiner Sicht die eigentlichen Hindernisse im Kampf gegen „*barriers of race and religion, social class and ignorance*“ sind: Da sind das Gefühl von Vergeblichkeit – als Einzelne:r kann ich doch eh nichts ausrichten – und der Ruf des Alltags – was sind Ideale wert, wenn mein Alltag mich ständig zu Kompromissen zwingt? Da ist die Angst, Haltung zu zeigen, und damit zur Zielscheibe von körperlicher, psychischer und mittlerweile auch digitaler Gewalt zu werden. Und dann ist da noch die Bequemlichkeit, insbesondere der Privilegierten: Warum sich für etwas einsetzen,



was einem nicht wirklich nützt? Und hier erwähnt Kennedy den zitierten Fluch und fährt fort (hier ins Deutsche übersetzt): „Ob es uns gefällt oder nicht: Wir leben in interessanten Zeiten. Es sind Zeiten der Gefahr und Unsicherheit, aber auch die kreativsten in der Geschichte der Menschheit. Letztendlich wird jeder danach beurteilt werden, wie sehr er sich für den Aufbau einer neuen Weltgesellschaft eingesetzt hat und inwieweit seine Ideale und Ziele diese Bemühungen geprägt haben.“

Aus meiner Sicht braucht es weder Krieg noch Krise, um kreativ zu werden. Aber Kreativität ist jedoch nicht einfach da, sie ist wie ein Muskel, der trainiert werden möchte. Und in Zeiten, in denen die Informationsflut aus den Sozialen Medien und die überall und jederzeit verfügbare Dauerberieselung drohen, uns zu Ganztagskonsument:innen umzuformatieren, ist es eminent wichtig, dafür Raum und Möglichkeit zu schaffen – was wir als Universität zum Beispiel mit der Studiobühne tun. Trotz der angespannten Haushaltslage ist es uns zusammen mit dem Fachbereich Philologie gelungen, die Leitungsstelle neu zu besetzen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ortwin Lämke an dieser Stelle für seine Aufbauarbeit der letzten Jahre ausdrücklich zu danken, und zugleich Julia

Bodenburg herzlich als neue Leiterin der Studiobühne zu begrüßen. Auf den nächsten Seiten wird Frau Bodenburg über ihre Ideen für die Studiobühne berichten. Studierende und Mitarbeiter:innen der Universität sind aber auch herzlich eingeladen, selbst kreative Räume zu schaffen. In diesem Heft werden stellvertretend das *Book Studio* des Englischen Seminars und der von Studierenden initiierte *Silent Book Club* vorgestellt. Im Kulturatlas am Ende dieses Hefts finden Sie viele weitere künstlerische Initiativen, die sich auf neue Gesichter freuen. Und der Blick in das Kursangebot des Hochschulsports lohnt sich sowieso.

Wohin es führen kann, wenn Menschen ihre kreativen Muskeln so richtig spielen lassen, können Sie am 11. November in der Halle Münsterland sehen und hören, wenn zum Abschluss des Jahres „Quantum 100“ *Fundamental Interactions* erklingt. Quantenphysik in Töne übersetzt – ein Ereignis, auf das ich als Physiker ganz besonders gespannt bin. Bestimmt nicht weniger spektakulär wird die sechste Ausgabe des Festivals NEUE WÄNDE sein, das im Mai 2026 der Hochschulkultur im Theater Münster den großen Auftritt verschafft. Die Vorbereitungen laufen bereits seit dem Sommer, es ist aber bestimmt noch Platz für Ihre Ideen – zum Beispiel als Teilnehmer:in des Kurzgeschichtenwettbewerb 2026. So ist für jede:n etwas dabei. Ob aktiv oder im Publikum, ich wünsche ich Ihnen viel Freude an so viel Kreativität.

Prof. Dr. Johannes Wessels  
Rektor der Universität Münster

# Rosa Aiello

## *A Good Reputation*

Mit Dylan Aiello, Mackenzie Davis, Laura Langer,  
Andrea Laratta, Giulia Vittoria Maione, Yutong Su,  
Pitt Wenninger, Mara Zigler

15.11.2025 – 1.2.2026

Eröffnung: Fr, 14. November, 18 Uhr

Freier Eintritt mit Kultursemesterticket!

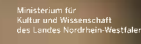
# Westfälischer Kunstverein

Rothenburg 30, 48143 Münster, [westfaelischer-kunstverein.de](http://westfaelischer-kunstverein.de)

Der Westfälische Kunstverein wird gefördert von



Die Ausstellung wird unterstützt von



# THEATER! SPIELEN!

## Julia Bodenburg ist die neue Leiterin der Studiobühne

Julia Bodenburg, a German studies scholar at the University of Münster and passionate teacher, will take over the direction of the Studiobühne in the winter semester 2025/26. In an interview, she talks about why this new role excites her: it brings together her passions for literature, teaching, theater practice, and working with people.

For Bodenburg, the Studiobühne is not just a stage, but a place where art, research, and education meet, and an intersection between city and university. She wants students to experience texts not

only through reading but also through speaking and performing—making literature tangible and alive. Classic plays like *Maria Stuart* or *Der zerbrochne Krug* remain important, but she also values new stories and experimental approaches. Participation, creativity, and dialogue with the wider community are central to her vision.

Looking ahead, she hopes to create an open workshop format where students can drop by, try things out, and gradually develop projects for the stage. In her words, the Studiobühne should be a space to experiment, take risks, and, above all, play.

Wenn man bei einer der üblichen WWW-Suchmaschinen den Namen Julia Bodenburg eingibt, sieht man schnell, dass dieser Name in Münster alles andere als unbekannt ist. Seit vielen Jahren lehrt und forscht sie am Germanistischen Institut der Universität – mit großer Anerkennung von Studierenden und Kolleg:innen, wie nicht zuletzt der Lehrpreis 2024 und die Habilitation zeigen. Ab dem Wintersemester 2025/26 übernimmt Julia Bodenburg die Leitung der Studiobühne, ein guter Grund für ein Gespräch zum Kennenlernen:

**Eckhard Kluth:** Liebe Julia Bodenburg, wir sprechen heute miteinander, weil Sie mit der Leitung der Studiobühne eine große Aufgabe übernehmen werden. Sie bringen eine eindrucksvolle Biografie mit, ganz klassisch germanistisch, so könnte man mit Blick auf die Liste Ihrer Lehrveranstaltungen und Publikationen sagen. Aber die Themen offenbaren auch eine Neigung, die mich denken lässt: Studiobühne? Passt irgendwie ganz gut. Also: Welche Julia Bodenburg geht da jetzt auf die Bühne?

**Julia Bodenburg:** Das ist eine schöne Beobachtung und Auftaktfrage. Ich nehme die Bühnenmetapher direkt auf: Auf einer Bühne sieht man Menschen in unterschiedlichen Rollen. Auf die Studiobühne geht nun eine Julia Bodenburg, die zahlreiche Puzzleteile mitbringt und den Eindruck hat, dass auf dieser besonderen Stelle Puzzleteile an den richtigen Ort fallen können. Im Vorfeld haben Freund:innen mich oft gefragt: Was ist das für eine Stelle? Was wirst du dort machen? Dann habe ich von den unterschiedlichen Aufgabenbereichen erzählt: künstlerische Leitung und Programmierung der Bühne mit dem dazugehörigen Veranstaltungsmanagement, Lehre, Forschung, Wissenschaftstransfer – vier Säulen und ein Arbeitsfeld also, das sehr facettenreich ist. Genau diese herausfordernde Mannigfaltigkeit, der Gestaltungsspielraum und der Abwechslungsreichtum haben mich an der Stelle gereizt. Ich glaube, dass ich mein Engagement in all diesen Bereichen zeigen kann; in meiner Rolle als Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, als Dozentin, der das Arbeiten mit Studierenden eine Herzensangelegenheit ist, als Mensch, der in

der freien Szene Münsters selbst Theater gemacht hat und nicht zuletzt als jemand, der gern mit unterschiedlichen Menschen kommuniziert – ich bin auch als systemische Beraterin ausgebildet. Mit der Studiobühne öffnet sich ein neuer Gestaltungsraum. Dort können wir tatsächlich: Spielen! Das ist ja das, was Theater ausmacht. Auf der Bühne geht es um Probehandeln in einem ästhetischen Feld. Theaterarbeit bedeutet immer, Wagnisse einzugehen, Dinge auch mal auf den Kopf zu stellen, Grenzen zu verschieben. An solchen kollektiven, kreativen Prozessen teilzuhaben und Akzente zu setzen, finde ich unheimlich attraktiv.

**EK:** Jetzt könnten Menschen, die die Studiobühne nicht kennen, auf die Idee kommen, dass Sie die Rolle einer Theaterintendantin übernehmen würden. Was unterscheidet aus Ihrer Sicht die Studiobühne zum Beispiel vom Kleinen Bühnenboden oder vom Pumpenhaus?

**JB:** Die Studiobühne war einmal ein traditionsreiches kleines Bühnchen, das sich nach dem Umbau zu einer professionell ausgestatteten Bühne gemausert hat. Sie steht für eine lange Tradition der Sprechkunst und war für einige heute etablierte Schauspieler:innen das Sprungbrett. Mit diesem Fokus auf Sprechen vor Publikum ist sie auch ein wichtiger Ort der Lehramtsausbildung. Sie war und ist also immer schon Ausbildungsstätte und künstlerische Bildungseinrichtung für die Studierenden der Universität Münster, ein experimenteller Ort, an dem Studierende zusammen mit Dozierenden Dinge denken, entwickeln und praktizieren können. In meinen drama- und theaterwissenschaftlichen Seminaren sage ich zum Beispiel gerne zu den Studierenden: Lassen wir uns den Text doch mal auf der Zunge zergehen, lassen Sie uns den Text laut sprechen. Das tun die Studierenden nach anfänglicher Skepsis meist mit großer Begeisterung. Bereits im klassischen Setting eines Seminarraums, in dem die Lehrperson vorne steht und die Studierenden frontal von ihren Tischreihen auf die Tafel schauen, wird Text durch Performanz anders lebendig als im stillen Lesen, er bekommt quasi Luft.

Das ist schon eine gute Vorstufe, um die Theatralität eines Texts erkennen, erfahren und beschreiben zu können – genau das ist ein grundlegender Baustein des literaturwissenschaftlichen Studiums. Auf einer Bühne jedoch, die eine eigene Akustik hat, in der die Stimmen anders schallen, auf der wir uns im Raum bewegen können, geschieht das Aneignen von Text natürlich auf eine umfassendere Art, auf eine sinnlich erfahrbare Weise. Praxis und Theorie können hier tatsächlich in einem wechselseitigen Verhältnis stehen.

Ich möchte aber auch die Leserinnen und Leser dieses Interviews, die nicht Germanistik studieren, einladen, sich eine kurze Textpassage auf der Zunge zergehen zu lassen. Gerade lese ich den 2022 erschienenen Essay „Liegen. Eine Übung“ von Heike Geißler. In ihrem Text fragt die Gegenwartsautorin, ob es etwas gibt, was man der heutigen krisengeschüttelten und postkapitalistischen Leistungsgesellschaft entgegensetzen kann: Kann ich auch anders als im Hamsterrad rasend wirksam sein?

„Hier wird gelegen. Hier wird gelegen, bis der Marienkäfer, der wie auch immer / ja, wie eigentlich) zwischen die zwei Scheiben des Fensters geraten ist, stirbt und vertrocknet. Dann wird weiter gelegen. Wie kommt man liegend voran? Oh, gar nicht. Oh, bestens! Danke der Nachfrage. [...] Dies ist kein Stück, es wird keines werden. Dies ist eine Übung für den Ernstfall, eine Übung für jetzt. [...] Dies ist kein Plädoyer für Langmut. Hier liegt eine Ungeduldige und ahnt schon: Es dauert.“ [Geißler 2022, S. 6, 7, 10]

Das ist kein dramatischer Text im Sinne eines Dialogs von unterschiedlichen Figuren. Aber vermutlich hören Sie schon beim Lesen die Mündlichkeit und Dialogizität, die diesen Text ausmachen. Vielleicht entstehen vor Ihrem inneren Auge auch Bilder von liegenden Körpern oder krabbelnden Käfern oder Sie hören das Geräusch trockenen Papiers. Das ist für mich ein spannungsreicher Moment: den Prozess zu begleiten, wenn Menschen das, was der Text uns schriftlich zur Verfügung stellt, in Körperlichkeit umsetzen und das Irritati-





↑ Julia Bodenburg, Foto: Katharina Grabbe

onsmoment, das dieser Text mitbringt, ausprobieren. Denn offenbar geht es hier nicht um den aufrecht handelnden Menschen, nicht um Heldengeschichten – der Literaturwissenschaftler Bernhard Greiner hat einer seiner Monografien zur deutschen Tragödie den Untertitel „Eine Literaturgeschichte des aufrechten Ganges“ gegeben – es geht nicht um den standhaften Helden, der sich wild kämpfend durch die Gesellschaft oder über die Schlachtfelder bewegt. Bei Heike Geißler wird gelegen, und das ist trotzdem eine Übung im Widerständig-werden, im Wirksam-werden.

Wie in dem Textausschnitt erlebe ich mich auch oft im positiven Sinne als ungeduldig: Ich kann es kaum erwarten, solche gesellschaftskritischen Texte mit Studierenden theatral umzusetzen, weiß aber auch, dass es ein langer, kollaborativer Prozess ist, eine Produktion auf die Bühne zu bringen. Dazu habe ich große Lust und möchte solche Inhalte, an denen die Generation der Studierenden nahe dran ist, mit der Bürgerschaft Münsters weiter diskutieren. Die Studiobühne ist ein Ort, an dem sich Lehre, Forschung und Stadtgesellschaft begegnen, ein Raum der Wissenschaftskommunikation und des Wissenstransfers. Diese Bandbreite ist das, was die Studiobühne ausmacht und was ich besonders reizvoll finde.

**EK:** Nach der Begrüßung der neuen Studierenden durch das Rektorat im Oktober gibt es jedes Jahr eine Messe der Möglichkeiten. Dort ist auch das Kulturbüro mit einem Stand vertreten, um die Münster-Neulinge über die vielen Möglichkeiten, auf dem Uni-Campus selbst künstlerisch aktiv zu werden, zu informieren. Oft kommt dann die Frage, wo man denn Theater spielen kann – und schon eine halbe Rückfrage offenbart, welch breiter Kosmos von Interessen sich hinter diesem unschuldigen „Theater spielen“ verbergen kann. Das reicht vom Impro-Theater bis zum klassischen Schauspiel mit Requisite und Kostüm. Und es scheint, vielleicht ähnlich wie in den Orchestern oder Chören, ein Bedürfnis zu geben, sich auch unser dramatisches kulturelle Erbe eher durch eine Art Re-Enactment als durch kreative Anverwandlung zu eigen zu machen.

**JB:** Es ist großartig, dass dieses breite Interesse an Theater und eigener Praxis von den Studierenden formuliert wird. Und diese unterschiedlichen künstlerischen Herangehensweisen machen die Bandbreite einer (theatralen) Hochschulkultur aus. Ich kann mir vorstellen, dass der Wunsch nach einer texttreuen, ‚klassischen‘ Adaptation eines dramatischen Texts auch ein Ausdruck von Sicherheitsbedürfnis ist – schließlich sind uns historische Materialien erst einmal ziemlich fremd. Aber wenn historische Dramen als Abiturtex-

te ausgewählt werden, sei es Schillers „Maria Stuart“ oder aktuell Kleists „Der zerbrochne Krug“, geschieht das nicht nur, weil der Text als Kulturerbe einen Heiligenschein hat, sondern weil auf knappem Raum Dinge verhandelt werden, die uns hier und jetzt betreffen. In Schillers Königinnenstreit etwa geht es um Politik und Religion, Macht und Machtmissbrauch, um Weiblichkeitsbilder. Und Kleists Lustspiel führt anhand des Gerichtsverfahrens um Dorfrichter Adam vor, wie Bedeutung durch Sprache gesetzt, verschoben, ‚gedreht‘ und überschrieben wird. Diesen Aspekt finde ich hochaktuell. Wir können gar nicht anders, als uns historische Artefakte mit einer aktualisierenden Perspektive anzuschauen. Insbesondere Theater ist ein Medium der Gegenwart. Meine Aufgabe als Theatervermittlerin sehe ich darin, einen solchen kreativen Anverwandlungsprozess zu begleiten. Der wertschätzende Genuss eines Materials, das wir dem kulturellen Erbe zurechnen, und sein aktualisierendes ‚Kneten‘ schließen sich nicht aus.

Theater braucht aber auch neue Geschichten. Vielleicht haben Studierende, die zur Messe der Möglichkeiten kommen, Lust, sich im szenischen Schreiben auszuprobieren. Eine Szene wiederum auf die Bühne zu bringen, erfordert ein Bewusstsein für Präsenz im Raum. Bühnenpräsenz ist eine Kompetenz, die Studierende, insbesondere angehende Lehrer:innen, gut gebrauchen können, denn auch sie stehen vor ihren späteren Klassen auf einer Bühne. Den unterschiedlichen Interessen der Studienanfänger:innen würde ich mit vielfältigen Angeboten begegnen, wobei mir Teilhabe am wichtigsten ist. Die theaterpädagogischen Ansätze von Augusto Boal erlebe ich dabei immer wieder als gewinnbringend. Der Regisseur und Demokrat Boal hat in den 1960er und 70er Jahren zunächst unter der Militärdiktatur in Brasilien und später im Exil in Europa mit partizipativen Theaterformen experimentiert, um benachteiligte Menschen von der Straße am Theater und an gesellschaftlichen Prozessen teilhaben zu lassen. Seine Methoden sind sehr gut einsetzbar, um ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, was Partizipation, was Beobachtung und was Perspektivwechsel bewirken können.

**EK:** Da klingt an, was Sie am Anfang unseres Gesprächs „Probieren“ genannt hatten.

**JB:** Ja, ich nehme noch einmal das Stichwort ‚Ausprobieren‘ auf. Anders als der gedruckte Text ist eine Bühne ein dreidimensionaler Raum, den ich durch meine Positionierung im Raum allererst herstelle. Ich kann mich an die Wand, auf die Empore oder unten in den Zuschauerraum stellen. Von diesen unterschiedlichen Positionen sehe ich jeweils unterschiedliche Ausschnitte des Raums und letztlich aus dem, was wir ‚Wirklichkeit‘ nennen. Mit dem szenischen Raum umzugehen, bedeutet, meine Beobachterinnenperspektive zu reflektieren. Ein Beispiel aus dem politischen Alltag kann das veranschaulichen – Theatralität prägt ja ebenfalls die politische Bühne: Eine Politikerin sieht von ihrem Podium aus andere Dinge als der Chor von Protestierenden draußen auf der Straße. Beide, Podium und Straße, sind hier Bühne, bieten aber zwei ganz verschiedene Perspektiven auf ‚Wirklichkeit‘. Beide sind zunächst einmal neutrale Beobachterspositionen, konstituieren aber durch ihre jeweilige spezifische Perspektive, die sie ermöglichen, den Blick auf die Dinge.

Da ich zur Rolle des Chors auf dem Theater geforscht habe, finde ich in diesem Beispiel auch das Verhältnis von Einzelperson und Gruppe interessant. Die Gruppe, der Chor, kann im Theater ganz unterschiedliche Aufgaben übernehmen, vom Kommentar, wie man das häufig im antiken Drama sieht, bis zur handlungstreibenden oder gar -wendenden Intervention in den Stücken von Bertolt Brecht. Brecht greift einen Strang auf, der bis zum Arbeitertheater des 19. Jahrhunderts zurückreicht, also einen politischen Hintergrund hat. Auch das naturalistische Drama experimentiert mit einem politischen Chor. Das bekannteste Beispiel ist Gerhard Hauptmanns Drama „Die Weber“, in denen die Weber wie ein dionysischer Chor der Antike, der ekstatisch und auch gewalttätig werden kann, singend durch die Straßen ziehen und für ihre Interessen kämpfen. Ein Chor ist nicht per se ‚gut‘ oder ‚schlecht‘, vielmehr regt dieses Kollektiv dazu an, über Gemeinschaft und Gemeinschaftlichkeit nachzudenken.

**EK:** Was bedeutet das konkret für Ihre Pläne mit der Studiobühne?

**JB:** Zu Beginn unseres Gesprächs hatte ich vier Säulen genannt, die aus meiner Sicht das Profil der Studiobühne bestimmen sollten: Sie ist Ort der Kunst, der Lehre, der Forschung und des kulturellen Transfers. In einer Zeit, in der Kulturfinanzierung deutlich schwieriger wird, haben Fachbereich und Universität mit der Schaffung dieser Leitungsstelle ein starkes Zeichen gesetzt. Denn hier an der Studiobühne der Universität geht es nicht um Auslastungszahlen, sie ist stattdessen ein Möglichkeitsraum. Studierende, die nicht als Schauspieler:in oder Regisseur:in ausgebildet sind, dürfen hier umsetzen, was aus ihrer Sicht in die heutige Zeit passt. Angehende Lehrerinnen und Lehrer können im künstlerischen Rahmen Erfahrungen sammeln und dialogische Unterrichtsformen erproben. Dabei sind die Kompetenzen der Kolleg:innen im Centrum für Rhetorik mit ihrer Expertise für das Sprechen extrem wichtig. Durch diesen Fokus kam aber, so mein Eindruck, das Körperliche und Mediale der Theaterkunst weniger stark zum Ausdruck. Daher wünsche ich mir sehr, eine Theaterwerkstatt zu initiieren, Sprechkunst und Körperkunst wieder stärker zusammenzubringen. Wie das in die bestehenden Strukturen und zu den Anforderungen an die Stelle passt, wird sich in den nächsten Wochen zeigen, wenn ich die Abläufe zwischen Studiobühne und Institut auch von innen kennenlernen kann. Großartig wäre ein offenes Format, das es Studierenden erlaubt, erst einmal vorbeizuschauen, das zunächst kein festes Commitment braucht und das immer offen ist für neue Gesichter und Stimmen; aus dem aber Projekte hervorgehen können, die dann auf die Bühne führen.

**EK:** Das klingt sehr verlockend und ich bin wieder einmal neidisch auf all die, die heute in Münster studieren dürfen. Auf jeden Fall drücke ich die Daumen für einen guten Start und wünsche Ihnen, liebe Julia Bodenburg, Glück und auch Kraft für diese wunderbare Aufgabe. Herzlichen Dank für das Gespräch.



Universität  
Münster

Professional  
School

## Angewandte Ethik

### MASTER OF ARTS (M.A.)

#### BERUFSBEGLEITENDER MASTER

Das Studium befähigt Sie,  
ethische Probleme

- zu erkennen,
- fachgerecht zu analysieren und
- praxisgerecht Strategien zu ihrer Lösung zu erarbeiten.

Informieren Sie sich direkt auf  
unserer Webseite und klären Sie alle  
weiteren Fragen mit unserer Studien-  
gangskoordinatorin Almut Müskens.

Eine Bewerbung ist ab November  
2025 möglich.



[uni.ms/wup4r](https://uni.ms/wup4r)





FOR EATEN

**WE  
WANT  
YOU**

**Kultur ist,  
was du draus machst.  
Mitmachen, neu denken,  
gemeinsam gestalten:  
bei den KULTURPROLETEN.**

2015 von einer Gruppe Studierenden gegründet, sucht der Blog „Kulturproleten“ zum 10-jährigen Bestehen neue Mitstreitende. Das Projekt ist eine Plattform für die Auseinandersetzung mit Bild, Ton, Texten und allen anderen kulturellen Erzeugnissen und lädt zum freien Austausch darüber ein. Diverse Kooperationen (beispielsweise mit dem rock’n’popmuseum Gronau und dem Center for Literature), thematische Schwerpunkte (beispielsweise zu Mutterschaft, Beethoven oder dem Nouveau Cirque) und eine Publikation zu männlichen Rollenbildern liegen in der Vergangenheit des aktuell in der zweiten Generation geführten Blogs. Was die Zukunft bringt, ist offen...

Egal ob dein Herz für Filme, Musik, Literatur, Kunst oder etwas ganz anderes schlägt: Du bist eingeladen, Teil des Kollektivs zu werden und die Plattform inhaltlich und strukturell weiterzuführen. Interesse? Dann schreib uns doch einfach eine kurze Mail an: [h.podulski@uni-bonn.de](mailto:h.podulski@uni-bonn.de)

Schau vorbei!  
Instagram: Kulturproleten  
Blog: kulturproleten.de





# Kurzgeschichtenwettbewerb *Short story competition* WÄNDE | WALLS

Für den Kurzgeschichtenwettbewerb 2026 suchen wir Prosatexte zu den Stichworten „WÄNDE | WALLS“. Beteiligen können sich Studierende und Mitarbeiter:innen der Uni Münster oder Studierende einer anderen Hochschule in Münster. Die Texte dürfen einen Umfang von 7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten. Da die Texte der Jury anonym vorgelegt werden sollen, dürfen Autor:innennamen nur in der Begleitmail vermerkt werden. Den Sieger:innen winken Preisgelder in Höhe von insgesamt 1.500 Euro.

Schickt Eure Kurzgeschichte – Deutsch oder Englisch oder beides – als PDF-Datei (Text 1,5-zeilig) bis zum 31.01.2026 an: [kultur@uni-muenster.de](mailto:kultur@uni-muenster.de). Die Siegertexte werden in einer Autor:innen-Lesung im Mai 2026 präsentiert und erscheinen im Druck.

*For the 2026 short story competition, we seek prose texts driven by the keywords „WÄNDE | WALLS“. We welcome submission from students and staff of Münster University or students from other academic institutions in Münster. The texts must not exceed 7,500 characters (including spaces). Since the texts are to be submitted anonymously to the jury, author names should only be noted in the accompanying email. The winners will receive prize money totalling 1,500 euros.*

*Send your short story – in German or in English or both – as a PDF file (text 1.5 lines) by 31.01.2026 to: [kultur@uni-muenster.de](mailto:kultur@uni-muenster.de). The winning texts will be presented in an author reading in May 2026 and will appear in print.*

Deadline  
31.01.2026



SOMETHING  
RATHER  
DAZZLING



MADE  
FROM  
SCRAPZ



POSSE  
SSION  
OF THE  
BRAIN

-AUTISTIC POETRY-

THE MIDDLE DISTANCE

MAY 23, 2020

THE BIRDS OF PAST CIRCLED OVERHEAD  
WITH A CONSTANT, UNSETTLING GRIEING.

PROPERTY

a small  
LIBRARY  
of



BAD CHILDREN  
in books

vol 2

TOR  
TEL  
LINI



MAN  
IFES  
TO!



# SOMETHING RATHER DAZZLING!

## The Book Studio at the English Seminar

Auch im digitalen Zeitalter sind Bücher zentrale Begleiter des Uni-Alltags und zugleich spannende Forschungsobjekte. In Münster haben die Book Studies eine besondere Tradition: Seit dem Zweiten Weltkrieg hat sich hier ein Zentrum der Buchwissenschaft entwickelt, das heute den Schwerpunkt auf englischsprachige Literatur legt. Von frühen Bibliographien bis zu Projekten wie einer Shakespeare-Konkordanz mit Großrechner-Unterstützung – lange bevor der Begriff „Digital Humanities“ geprägt wurde – war Münster Vorreiter. Heute ergänzen die Book Studies die Literatur- und Sprach-

wissenschaft am Englischen Seminar um soziale, ökonomische und kulturelle Aspekte. So zeigen Studien, etwa zu Community Cookbooks, wie Bücher Räume für Selbstbestimmung schaffen können.

Diese Verbindung von Forschung und Praxis greift das Book Studio auf. In Workshops können Studierende selbst gestalten, setzen und drucken und so die Entstehung von Büchern praktisch erfahren. Besonders viel Spaß macht das Herstellen von Mini-Zines. Noch ist das Angebot auf das Englische Seminar beschränkt, langfristig besteht jedoch die Hoffnung, das Book Studio für alle zu öffnen.

Even though digitization has now progressed to such an extent that it is often no longer necessary to go to the library to write papers and assignments, books are still part of everyday life for all university students. They stand tightly packed on countless shelves, waiting for inquisitive readers. When you take one off the shelf, you hold a stack of printed paper in your hand, more or less heavy, held together by a more or less attractive cover. When you first leaf through a book, practical questions come to mind: Does the content live up to the title? Is it worth borrowing? Where is the nearest photocopier? If all goes well, the encounter is the beginning of a short, intense but one-sided friendship in which you try to absorb everything the book has to offer. At the end, the book will hopefully return to the shelf safe and sound, unmarked by dog-ears or underlining.

The fact that a large number of people are involved in producing and distributing such a book, in addition to the authors, is somehow present as abstract knowledge, but hardly ever comes to mind,

← Samples from the mini-zine workshops at Book Studio, Foto © Book Studio.

except when the publisher has to be mentioned in bibliographies, when one sighs with relief at fixed book prices or complains about the too small type font some printing houses use in their books. Nevertheless, there's a reason why a new book smells good when you open it for the first time, why the text is easy to read and the illustrations easy to find, and why you enjoy the feel of the pages under your fingers. Often enough, even the number of pages is not decided by the author. Professions that are as old as writing itself still provide people with money and bread today.

### How Book Studies came to Münster

It is not only the texts published in books that have a history; the books themselves and their entire environment — their production, distribution and use — are also subjects of research. This type of book study is conducted at various universities in Germany, but only at Münster University is the focus on English books. This is due to the unique tradition of this field of study in Münster. It all began

shortly after World War II, when Heinrich Lausberg, a Romance languages scholar, was able to amass a considerable collection of antiquarian books due to the low prices at the time. At that time, book studies were still in their infancy internationally, and the potential of studying old books to answer questions in literary and cultural studies was only slowly becoming apparent. Large bibliographies were created for the first time, summarising the historical holdings of major libraries — a significant achievement without digital tools. These catalogues revealed the dense network of scientific and philosophical debates that existed long before the advent of modern science. They demonstrated how pirated editions disseminated revolutionary ideas at breakneck speed and exposed the fact that many of our cherished literary classics exist in multiple versions. It is therefore no surprise that researchers in Münster quickly discovered the potential of digitization for processing large amounts of data. Long before the term “digital humanities” was coined, pioneers in Münster used an IBM 7094 card computer to create their nine-volume “Complete and Systematic Concordance to the Works of Shakespeare,” published in 1968.

Until around the turn of the millennium, the Institute for Book Studies remained purely a research institute. Today, however, book studies are firmly established in the teaching program at the English Department. They enrich the traditional literary and linguistic studies by incorporating the social, economic and historical dimensions of book culture. With the shift from rereading the classical canon to examining contemporary artistic productions and their (counter) publics and to postcolonial, transnational and transcultural studies new and different kinds of books came under purview as well as new and different ways of book making.

One of the foundational scholars in at least anglophone book studies, Robert Darnton, proposed to look at book studies as writing a social and cultural history of communication through print, a history of the people who do things with books. This focus on the communication circuit – to use a phrase he coined – frees book

studies from the exclusive world of literature and thus could include everything from Shakespeare to manuals for radio kits. Looking at the communication circuit, at all the people involved with making and distributing and preserving a printed text, you inevitably see power structures at work, the makers and the gatekeepers. And you become aware of the interesting things happening, when this circuit is worked in a different way.

Take for example community cookbooks, collections of recipes gathered by women’s organizations and sold to finance social projects. They have been around in the US since the Civil War but became increasingly popular since the mid-20th century – in Germany as well. In her doctoral thesis Ellen Barth was not only able to collate a history of this genre of books, she was also able to shed light to the social implications of the movement. At every stage, women made all the decisions: which recipes to include, how to order them, how to lay out the list of ingredients and instructions, whether and how to include illustrations, which typeface to use and what kind of paper, who to commission for printing, what the book should be called and what the price should be, how to market it – and how to spend the money earned. At a time when married women were not granted the same financial freedom as their husbands, and having their own bank account was at least frowned upon, this must have been an empowering experience. It is this aspect that made these community cookbooks so interesting to the feminist movement.

### **Do it yourself – the Book Studio**

The transition from researching this hands-on approach to book-making to inventing a format in which students and staff could experience the roles of illustrator, typesetter and printing press operator was a small step. This initiative began in 2020, when Corinna Norrick-Rühl took up her position as Chair of Book Studies. Due to the pandemic, day-to-day contact was limited, so small hands-on projects became a way for the team to come together. In 2021, the first workshop for students on pamphlet making was held, with everyone

# WHAT'S A MINI-ZINE AND HOW TO MAKE ONE

And if you are up to sharing  
your design, you can help  
expand the Mini-Zine-Library  
at the English Seminar.

Zines are - per definition - self-published forms of self-expression. pronounced "zeen" (as in MAGAZINE) they traditionally are booklets made in small batches and distributed for free or a small fee. With regard to the how there are no rules: they can be written, drawn, printed, collaged, folded, stapled, glued, sewn, stacked, or bound, and are usually made with paper. Any content is possible and any size or format. There might be a clear narrative as well as a complete abstract concept. To be a zine the maker just has to identify the published product as a zine. The only rule is, that there are no rules.

Some trace the history of zines back to the 1930s when readers of science-fiction comics were disenchanted with the representation of their heroes and started to write their own fanfiction and distribute them amongst like-minded friends. The number of surviving zines hint at a huge movement. Today early zines are collected and preserved in libraries, like this sample from the University of Iowa. Because of the poor paper quality conservation is an issue.



Zines from the post war decades are mostly regarded as a means of self-empowerment in the context of the multitude of social and political movements. But people with independent ideas sharing their words and opinions were around even before the invention of the printing press. Therefore some historians even go so far as to count publications like the "Guide for how to practice witchcraft" (1440) or Martin Luther's 95 Theses (1517) as zines avant la lettre.

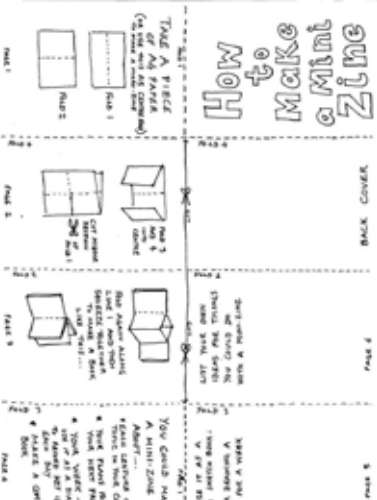


Zines from the post war decades are mostly regarded as a means of self-empowerment in the context of the multitude of social and political movements. But people with independent ideas sharing their words and opinions were around even before the invention of the printing press. Therefore some historians even go so far as to count publications like the "Guide for how to practice witchcraft" (1440) or Martin Luther's 95 Theses (1517) as zines avant la lettre.



This is one of many reasons why mini-zines are enjoying increasing popularity. You can find a variety of instructions online, such as the graphic on the left from an entry by Pauline Ridley at the University of Brighton's blog.

They are quite easy to make, with the only challenge being condensing your information so that it fits into the limited space. You have to be very familiar with your subject matter if you want to explain things with only a few words. Therefore making a mini zine might even be a fun learning tool for you and your study group.



The invention of the commercial photocopier in the 1950s made it easy to reproduce zines using this technology. As zine creators could operate the photocopier themselves, the final gatekeeper — the book printer — could also be eliminated from the production process. However, with the advent of the internet, blogs, and later social media, the printed word lost its impact, and self-publishing movements shifted to the digital realm. This shift brought new gatekeepers in the form of platform owners, who are not neutral service providers but rather use opaque means to further their financial and political interests.



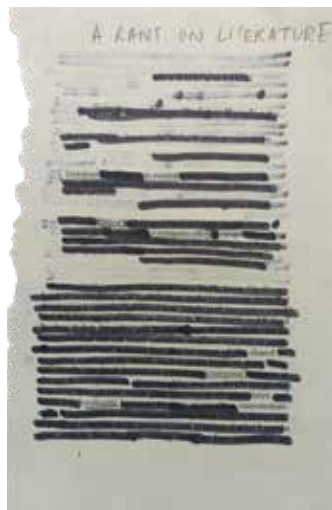
wearing masks. Louisa Preston, who now teaches at Stirling University, was then due to join the Chair of Book Studies as a WiRe (Women in Research) fellow. As an artist-researcher, she focused on the creative and visual aspects of book production, demonstrating this by holding mini zine workshops. Since these mini zines consist of only one sheet of paper, there is limited space, so presenting any topic on just six small pages was an exciting challenge.

More workshops followed and with them the idea to tackle other fields of bookmaking – the Book Studio was born. Even though it is a lot of fun to rediscover old craft techniques, the Book Studio is above all a place of learning. Similar to experimental archaeology, the aim is to gain a deeper and more practical understanding of the processes and decisions involved in producing a book. This can lead to a situation where, after a long discussion about the history and function of initial letters at the beginning of a book chapter, a student carves a cup of tea into the linoleum instead of the ex-

pected beautifully decorated letter ‘T’ when designing the initials themselves.

While most of these workshop ideas are inexpensive, the Book Studio has no staff (other than the Book Studies team), so right now only a small number of workshops can be offered and only to English department students. Last semester, however, the Universitätsgesellschaft Münster e.V. provided funding to purchase various materials, and for guest instructors to host workshops, such as Evi Heinz, HU Berlin. The Book Studio is continuing to develop, and hopefully a way will soon be found to make these wonderful and interesting courses available to students of other university departments. Until then, everyone is invited to make their own mini zines and share their ideas with others.

| Ellen Barth kindly gave Eckhard Kluth a tour of the Book Studio. This text is the result of their insightful conversation.



UNIVERSITÄTS  
GESELLSCHAFT  
MÜNSTER

← Operating a mini printing press and the marble paper marking equipment, a sample of erasure poetry and the initial letter „Tea“, Fotos © Book Studio.



# Just HANGING out

**GOP.**

Variété-Theater  
Münster

**MITTWOCH IST  
STUDENTENTAG!**

Studenten bis 27 Jahre (mit  
gültigem Ausweis) erhalten mittwochs  
**50% Ermäßigung** auf den Kartenpreis.

An allen anderen Spieltagen erhalten Studenten  
25% Ermäßigung auf den Kartenpreis.

**variete.de**



# BEZIEHUNGEN





# mensc.musik.festival

15. - 16. NOVEMBER 2025 Musikhochschule Münster



In seiner 11. Ausgabe beleuchtet das mensc.musik.festival der Musikhochschule Münster das Thema **Beziehungen**: Am 15. und 16. November, wie gewohnt von Samstagmittag bis Sonntagabend, erleben Sie in 10 Konzerten vielfältige Beziehungsinterpretationen – keineswegs nur in Liebesangelegenheiten, sondern auch zwischen Werken, zu Komponisten, innerhalb von Musikerfamilien, zum Instrument, zu Kinderwünschen, zum Publikum und zwischen Ländern, kurzum: zwischen Menschen, Klängen, Bewegungen und Disziplinen.

Mehr als 100 Studierende und Lehrende bereiten sich darauf vor, in den Festivalkonzerten zu spielen und zu agieren, quer durch alle Instrumental- und Gesangsklassen, die Elementare Musik und die Popabteilung der Musikhochschule Münster – für Sie! Alle Konzerte sind mit einer kleinen Beschreibung in der Wintersemesterbroschüre der Musikhochschule zu finden und im online-Kalender auf [www.uni-muenster.de/Musikhochschule](http://www.uni-muenster.de/Musikhochschule) (dort ggf. auch Aktualisierungen des Programms). Zum Festival wird ein ausführliches Programmheft erscheinen.

**NEU: Der Einlass zu den Konzerten erfolgt ohne Ticket und ohne Voranmeldung oder Platzreservierung – einfach solange Plätze verfügbar sind.** Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Alle Konzerte werden gefilmt und im Nachgang auf dem YouTube-Kanal der Musikhochschule veröffentlicht.

Der Sibylle-Hahne-Stiftung gilt großer Dank für ihre erneute, großzügige Unterstützung! Sie ermöglicht die Durchführung des Festivals und allen Gästen den freien Eintritt. Außerdem danken wir der Universitätsgesellschaft Münster für die gezielte Förderung von „Out of the Box“-Projekten, in denen im Rahmen des Festivals innovative Formate vorgestellt werden.

Freundlich unterstützt durch:



Sybille-Hahne-Stiftung



UNIVERSITÄTS  
GESELLSCHAFT  
MÜNSTER

musik  
hochschule  
münster  
mensc.musik



# GRAVITY

( $\mu = 76$ )

= 120)

1. zero-G

2. Collapse

3. W and Z Bosons

4. bending space and time

## 1. Quantum Fantare V. UNITY

1127

1128

Violin I

Violin I

## III. WEAK FORCE

1. metamorphoses

21

2. Boson particle

4

3. W and Z Bosons

SIGN 1

SIGN 3

SIGN 4

SIGN 5

SIGN 6

SIGN 7

SIGN 8

SIGN 9

SIGN 10

SIGN 11

SIGN 12

SIGN 13

SIGN 14

SIGN 15

SIGN 16

SIGN 17

SIGN 18

SIGN 19

SIGN 20

SIGN 21

SIGN 22

SIGN 23

SIGN 24

SIGN 25

## II. STRONG FORCE

1. Matter density

( $\mu = 80$ )

2. Gluons

( $\mu = 50$ )

3. W and Z Bosons

( $\mu = 70$ )

4. bending space and time

( $\mu = 90$ )

5. photons

( $\mu = 110$ )

6. strong nuclear force: gluons

( $\mu = 120$ )

7. electromagnetism: photons

( $\mu = 130$ )

8. gravity

( $\mu = 140$ )

9. dark matter

( $\mu = 150$ )

10. dark energy

( $\mu = 160$ )

11. quantum entanglement

( $\mu = 170$ )

12. quantum tunneling

( $\mu = 180$ )

13. quantum superposition

( $\mu = 190$ )

## FUNDAMENTAL INTERACTIONS

1. ELECTROMAGNETISM

1. Radio waves

( $\mu = 60$ )

2. Microwaves

( $\mu = 70$ )

3. Infrared

( $\mu = 80$ )

4. Visible light

( $\mu = 90$ )

5. Ultraviolet

( $\mu = 100$ )

6. X-rays

( $\mu = 110$ )

7. Gamma rays

( $\mu = 120$ )

8. Neutrinos

( $\mu = 130$ )

9. Gravitons

( $\mu = 140$ )

10. Higgs bosons

( $\mu = 150$ )

11. Top quarks

( $\mu = 160$ )

12. Bottom quarks

( $\mu = 170$ )

13. Charm quarks

( $\mu = 180$ )

14. Strange quarks

( $\mu = 190$ )

15. Up quarks

( $\mu = 200$ )

16. Down quarks

( $\mu = 210$ )

17. Leptons

( $\mu = 220$ )

18. Neutrinos

( $\mu = 230$ )

19. Gravitons

( $\mu = 240$ )

20. Higgs bosons

( $\mu = 250$ )

21. Top quarks

( $\mu = 260$ )

22. Bottom quarks

( $\mu = 270$ )

23. Charm quarks

( $\mu = 280$ )

24. Strange quarks

( $\mu = 290$ )

25. Up quarks

( $\mu = 300$ )

26. Down quarks

( $\mu = 310$ )

27. Leptons

( $\mu = 320$ )

28. Neutrinos

( $\mu = 330$ )

29. Gravitons

( $\mu = 340$ )

30. Higgs bosons

( $\mu = 350$ )

31. Top quarks

( $\mu = 360$ )

32. Bottom quarks

( $\mu = 370$ )

33. Charm quarks

( $\mu = 380$ )

34. Strange quarks

( $\mu = 390$ )

35. Up quarks

( $\mu = 400$ )

36. Down quarks

( $\mu = 410$ )

37. Leptons

( $\mu = 420$ )

38. Neutrinos

( $\mu = 430$ )

39. Gravitons

( $\mu = 440$ )

40. Higgs bosons

( $\mu = 450$ )

41. Top quarks

( $\mu = 460$ )

42. Bottom quarks

( $\mu = 470$ )

43. Charm quarks

( $\mu = 480$ )

44. Strange quarks

( $\mu = 490$ )

45. Up quarks

( $\mu = 500$ )

46. Down quarks

( $\mu = 510$ )

47. Leptons

( $\mu = 520$ )

48. Neutrinos

( $\mu = 530$ )

49. Gravitons

( $\mu = 540$ )

50. Higgs bosons

( $\mu = 550$ )

51. Top quarks

( $\mu = 560$ )

52. Bottom quarks

( $\mu = 570$ )

53. Charm quarks

( $\mu = 580$ )

54. Strange quarks

( $\mu = 590$ )

55. Up quarks

( $\mu = 600$ )

56. Down quarks

( $\mu = 610$ )

57. Leptons

( $\mu = 620$ )

58. Neutrinos

( $\mu = 630$ )

59. Gravitons

( $\mu = 640$ )

60. Higgs bosons

( $\mu = 650$ )

61. Top quarks

( $\mu = 660$ )

62. Bottom quarks

( $\mu = 670$ )

63. Charm quarks

( $\mu = 680$ )

64. Strange quarks

( $\mu = 690$ )

65. Up quarks

( $\mu = 700$ )

66. Down quarks

( $\mu = 710$ )

67. Leptons

( $\mu = 720$ )

68. Neutrinos

( $\mu = 730$ )

69. Gravitons

( $\mu = 740$ )

70. Higgs bosons

( $\mu = 750$ )

71. Top quarks

( $\mu = 760$ )

72. Bottom quarks

( $\mu = 770$ )

73. Charm quarks

( $\mu = 780$ )

74. Strange quarks

( $\mu = 790$ )

75. Up quarks

( $\mu = 800$ )

76. Down quarks

( $\mu = 810$ )

77. Leptons

( $\mu = 820$ )

78. Neutrinos

( $\mu = 830$ )

79. Gravitons

( $\mu = 840$ )

80. Higgs bosons

( $\mu = 850$ )

81. Top quarks

( $\mu = 860$ )

82. Bottom quarks

( $\mu = 870$ )

83. Charm quarks

( $\mu = 880$ )

84. Strange quarks

( $\mu = 890$ )

85. Up quarks

( $\mu = 900$ )

86. Down quarks

( $\mu = 910$ )

87. Leptons

( $\mu = 920$ )

88. Neutrinos

( $\mu = 930$ )

89. Gravitons

( $\mu = 940$ )

90. Higgs bosons

( $\mu = 950$ )

91. Top quarks

( $\mu = 960$ )

92. Bottom quarks

( $\mu = 970$ )

93. Charm quarks

( $\mu = 980$ )

94. Strange quarks

( $\mu = 990$ )

95. Up quarks

( $\mu = 1000$ )

96. Down quarks

( $\mu = 1010$ )

97. Leptons

( $\mu = 1020$ )

98. Neutrinos

( $\mu = 1030$ )

99. Gravitons

( $\mu = 1040$ )

100. Higgs bosons

( $\mu = 1050$ )

101. Top quarks

( $\mu = 1060$ )

102. Bottom quarks

( $\mu = 1070$ )

103. Charm quarks

( $\mu = 1080$ )

104. Strange quarks

( $\mu = 1090$ )

105. Up quarks

( $\mu = 1100$ )

106. Down quarks

( $\mu = 1110$ )

107. Leptons

( $\mu = 1120$ )

108. Neutrinos

( $\mu = 1130$ )

109. Gravitons

( $\mu = 1140$ )

110. Higgs bosons

# AM 15.11. – AUF EINER WELLENLÄNGE

## Physik & Musik zum Quantenjahr

On November 15, the final event of “Quantum 100” will take place in Halle Münsterland, the highlight of a series of events organized by the German Physical Society to mark the centenary of quantum physics. “Quantum 100” not only honors the pioneers of quantum theory, but also emphasizes the transfer of knowledge, scientific responsibility and the relationship between science and society. A special highlight of the closing event is the performance of the composition “Fundamental Interaction”, a collaboration between the Japanese physicist Koji Hashimoto and the French composer Yannick Paget. Inspired by the wave-like nature of both quantum particles and music, the project translates the behavior of particles into musical structures, creating a new form of scientific expression. The composition, originally presented in 2022, will be premiered in an expanded version with contributions from the University of Münster student orchestra and local school choirs. The performance is an example of interdisciplinary collaboration and social engagement and shows what incredible things are possible in the field of music when the city and university combine their creative energies.

Am 15. November endet in der Halle Münsterland “Quantum 100”, ein Veranstaltungsreigen, mit dem die Deutsche Physikalische Gesellschaft gemeinsam mit Quanten-Enthusiast:innen an die Anfänge der Quantenphysik vor 100 Jahren erinnert.

### Warum ist das wichtig?

Nachdem Albert Einstein im Jahr 1905 die Lichtquantenhypothese aufgestellt hatte, der zufolge Licht sowohl eine elektromagnetische Strahlung mit messbarer Wellenlänge als auch Teilchen ist, konnte Louis de Broglie 1924 in seiner Dissertation theoretisch begründen, dass Elektronen und andere Teilchen auch Welleneigenschaften haben müssen. Dies konnte 1927 von verschiedenen Physikern experimentell bewiesen werden. Im Jahr 1925 gelang es Werner Heisenberg, die Grundprinzipien der Quantenmechanik mathematisch zu beschreiben. Seither stehen Physiker:innen beim forschenden Nachdenken über Prozesse im kleinsten Maßstab neben den Regeln

der klassischen Physik (Newton & Co.) neue und vor allem präzisere Erklärungsmodelle zur Verfügung. Dies war der Anfang weitreichender Entwicklungen und Erfindungen – vom Transistor bis zur Atombombe. Und bis heute staunen Wissenschaftler:innen und Laien darüber, welche Denkmöglichkeiten die Quantenphysik eröffnet. Im Quantenjahr geht es also darum, die Ries:innen zu würdigen, auf deren Schultern die aktuelle Generation von Forscher:innen steht, um Wissenstransfer – das Themenheft „Frag Sophie! – Quantum 100“ ist dafür ein schönes Beispiel – und auch um Verantwortung sowie das Verhältnis von Wissenschaft und Politik.

### Aber keine Party ohne Musik!

“Quantum 100” wird weltweit gefeiert und in Japan kam der Physiker Koji Hashimoto auf die Idee, die Arten und Bewegungen der Elementarteilchen in symphonische Musik zu übersetzen. Ausgangspunkt war die naheliegende Beobachtung, dass Quantenteilchen und Musik durch ihren Wellencharakter eng verbunden sind. Auf

diese Weise sollen die Eigenschaften von Quanten klanglich spürbar werden. Den 17 Arten von Elementarteilchen sind Nummern zugeordnet. Wenn diese in musikalische Akkorde übersetzt werden, so Hashimoto in seiner Projektbeschreibung auf der Crowdfunding-Plattform [academist-cf.com](https://academist-cf.com), wird die Bewegung von Elementarteilchen zu Musik. Der Komponist Yannick Paget ließ sich von Hashimotos Begeisterung gerne anstecken. Fasziniert von der Ähnlichkeit zwischen Quanten- und Musiktheorie entwickelte er in Zusammenarbeit mit Hashimoto die symphonische Komposition "Fundamental Interaction".

Man hat sich die Zusammenarbeit ungefähr so vorzustellen: Hashimoto erläuterte dem Komponisten die Eigenschaften und Regeln der Elementarteilchen zum Beispiel mit einem Diagramm des Mechanismus, der die Sonne zum Leuchten bringt: der Kernfusion. Paget entwickelte eine Methode, die in diesen Diagrammen dargestellte Quantenbewegung in Akkorde und Melodien zu übersetzen. So entstand nach und nach eine Komposition, die 2022 in Japan erstmals zu Gehör gebracht wurde. Im Juni 2025 wurde eine weiterentwickelte Fassung im Rahmen des japanischen Quanten-Festes aufgeführt. Für die Abschlussveranstaltung des deutschen Jahres „Quantum 100“ hat Yannick Paget auf Anregung des Physikdidaktikers Stefan Heusler (Uni Münster) die Komposition nochmals um eine Chor-Partie und Multimediaelemente erweitert.

Die Uni Münster wird bei diesem hochspannenden Event auch vom Studentenorchester vertreten. Anstatt wie sonst im Wintersemester ein Programm einzustudieren und es am Ende in Konzerten zu präsentieren, geht es für die Musiker:innen diesmal schon wenige Wochen nach Semesterstart ums Ganze. Auch die Chöre des Gymnasiums Paulinum sind beteiligt. Sie haben bereits im Sommer mit dem Einstudieren ihrer Partien begonnen. Das Konzert ist somit ein schönes Beispiel dafür, was möglich ist, wenn Stadt und Universität im Bereich Musik ihre kreativen Energien bündeln.

## QUANTUM 100

**Abschlussveranstaltung am 15.11.2025**

**Halle Münsterland, Albersloher Weg 32**

### **Vorträge (Eintritt frei)**

13 Uhr – Carsten Schuck: Quantencomputer und Quanteninternet

14 Uhr – Kai Schmitz: Quantenrelikte aus dem frühen Universum

15 Uhr – Raffaella Busse: Überwintern mit Neutrinos

16 Uhr – Götz Neuneck: Science Diplomacy and the work of physicists for Peace and disarmament

17:30 Uhr – Markus Arndt: 100 Jahre Quantentheorie und die Suche nach der verlorenen Theorie

### **Ausstellung (Eintritt frei)**

13 – 19 Uhr – Vertreter:innen aus Bildung, Wissenschaft und Industrie präsentieren innovative Ideen und zeigen spannende technische Errungenschaften und Exponate aus 100 Jahren Forschung und Entwicklung im Bereich der Quantentechnologie.

### **Workshops für Schulklassen**

11 – 16 Uhr – Ein Angebot in Kooperation mit dem MExLab Physik. Die Anmeldung erfolgt über die Schulen.

### **Konzert**

19:30 – 22 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)

### **„Fundamental Interactions“**

Komposition, Leitung, Percussion & Electronics: Yannick Paget  
Solist:innen des Ensembles N'SO KYOTO

Studentenorchester Münster

Chöre des Gymnasium Paulinum Münster

Wissenschaftliche Beratung: Koji Hashimoto, Stefan Heusler

Moderation: Jacob Beautemps | Live Video Leitung: Alexandre

Maubert | Echtzeit-Visualisierung: Sagar Patel | Keramiker: Toru

Kurokawa | Lichtdesign: Thomas Costerg | Text: Chris Mosdell.

Eintritt: 25/15 €, Kartenvorverkauf über [www.localticketing.de](https://www.localticketing.de).

**Weitere Informationen hier: [www.quantum100.de](https://www.quantum100.de)**

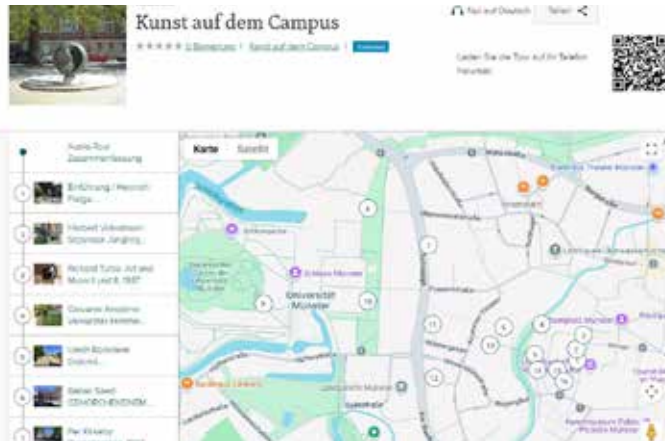
Auf dem Campus der Universität Münster findet man an vielen Stellen im öffentlichen Raum – auf Plätzen, in Innenhöfen und an Gebäuden – Kunst. Viele dieser Kunstwerke wurden seit 1950 im Rahmen des Programms „Kunst am Bau“ für die Universität geschaffen, andere wurden seit 1977 als Beiträge zur Ausstellungsserie „Skulptur Projekte“ auf dem Campus ausgestellt und nach Aus-

stellungsende von der Stadt Münster oder dem LWL-Museum für Kunst und Kultur angekauft. Ergebnis ist ein vielstimmiges Panorama moderner und zeitgenössischer Kunst.

Angeregt durch das Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals „Wert-voll – Denkmale als Teil der Geschichte und Identität“ hat das Kulturbüro der Universität am 14. September eine Audiotour zu Kunst-

werken auf dem Campus freigeschaltet. Die Tour, die man sowohl mit einem Browser als auch als App nutzen kann, ist auf Wachstum angelegt. Derzeit liegt der Fokus auf dem Altstadt-campus und dem Schlossbezirk. Erweiterungen sind ebenso in Planung wie eine englische Version für internationale Studierende, Kolleg:innen und Gäste in Münster.

LS, MFM, EK



## Audiotour Kunst auf dem Campus



<https://uni.ms/jxaez>

Screenshot izi-travel

*Works of art can be found in many public spaces on the campus of Münster University, including squares, courtyards, and buildings. Many of these works of art were created for the university since 1950 as part of the “Art in Construction” program, while others were installed on campus since 1977 as contributions to the “Scul-*

*ture Projects” exhibition series and purchased by the City of Münster or the LWL Museum of Art and Culture after the exhibition ended. The result is a multifaceted panorama of modern and contemporary art.*

*Inspired by the motto of this year’s Open Monument Day, “Wert-voll” (valuable), the university’s cultural office launched an audio*

*tour of artworks on campus on September 14. The tour, which can be used both with a browser and as an app, is designed to grow. Currently, the focus is on the Old Town campus and in the castle district. Expansions are also planned, as is an English version for international students, colleagues, and guests in Münster.*

LS, MFM, EK



# SHAPING A HEALTHY FUTURE

## November 14, 2025

On November 14, 2025, the University of Münster will open the doors of its Geomuseum for the fourth edition of CAMPUS EARTH – Sustainability Day. Under the theme “Shaping a Healthy Future”, experts will engage with the public to explore how sustainability and health are interconnected. In addition, information booths and workshops from both the scientific community and the technical-operational sector will invite all participants to exchange ideas and get involved in the discussion.

Sustainability is the foundation of long-term health. Those who choose to live sustainably – through conscious consumption, healthy eating, and environmentally friendly mobility – protect not only the planet, but also their own well-being and that of future generations.

To close the day, a panel of prominent experts will address the topic “Shaping Health Sustainably.”

Join us and help shape a healthy and sustainable future! Participation is free of charge. However, registration for individual sessions is recommended. Further details will be available soon at:

[www.uni-muenster.de/CampusEarth](http://www.uni-muenster.de/CampusEarth)

**CAMPUS**  
NACHHALTIGKEITSTAG  
UNIVERSITÄT  
MÜNSTER **EARTH**



## **ZUKUNFT GESUND GESTALTEN**

14. November 2025

Am 14. November 2025 öffnet die Universität Münster die Türen des Geomuseums zum vierten Nachhaltigkeitstag CAMPUS EARTH. Expert\*innen wenden sich unter dem Thema „Zukunft gesund gestalten“ an die Bürger\*innen. Darüber hinaus laden Infostände und Workshops, sowohl aus dem wissenschaftlichen als auch aus dem betrieblich-technischem Bereich jede und jeden zum Mitdiskutieren ein.

Nachhaltigkeit ist die Grundlage für langfristige Gesundheit. Wer nachhaltig lebt – etwa durch bewussten Konsum, gesunde Ernährung und umweltfreundliche Mobilität – schützt nicht nur die Umwelt, sondern auch sich selbst und zukünftige Generationen.

Zum Abschluss diskutiert eine prominent besetzte Podiumsrunde das Thema „Gesundheit nachhaltig gestalten“.

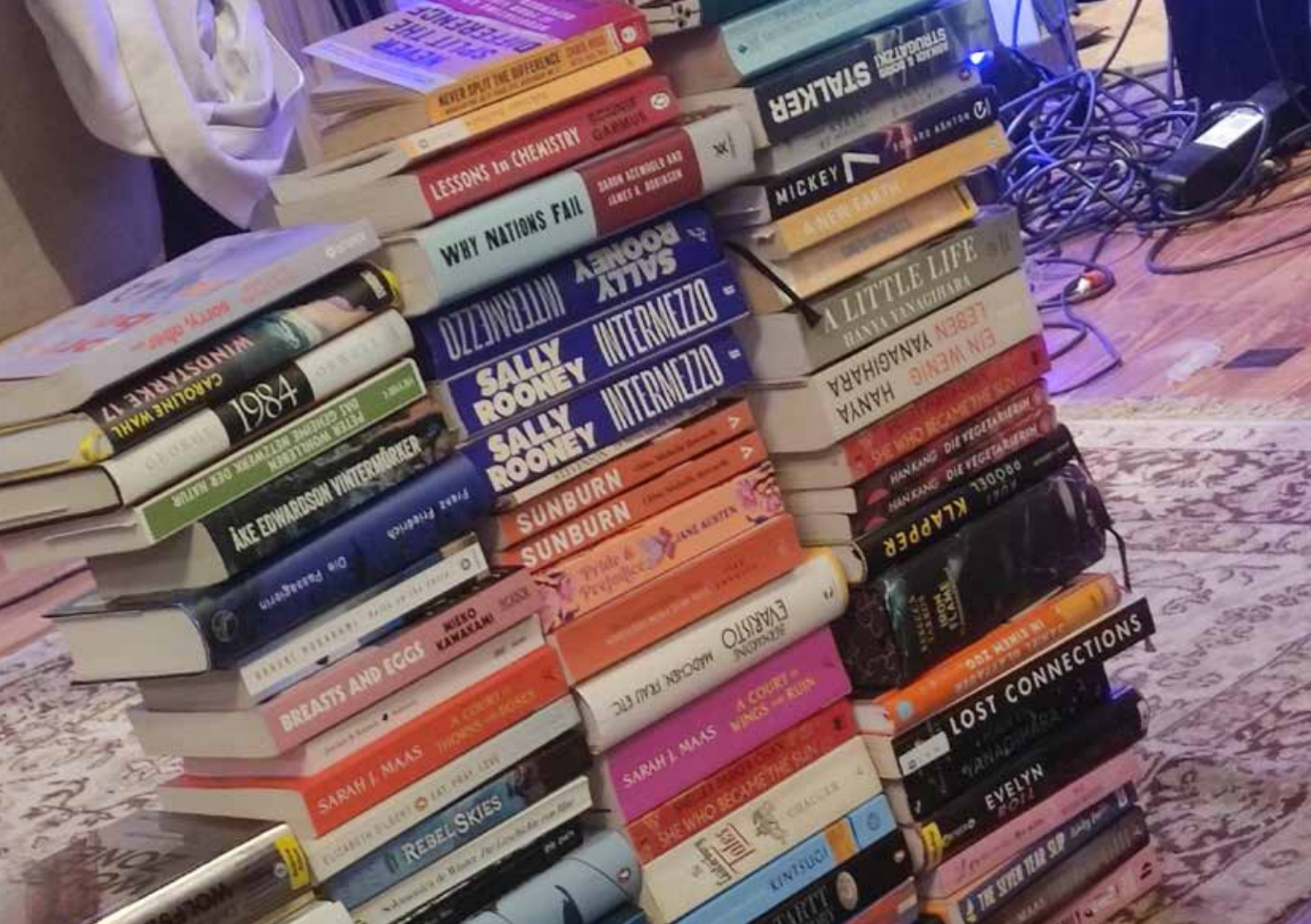
Seien Sie dabei und gestalten Sie mit uns eine gesunde, nachhaltige Zukunft! Die Teilnahme ist kostenlos! Anmeldungen zu einzelnen Angeboten sind jedoch erwünscht. Weitere Informationen zum Nachhaltigkeitstag finden Sie in Kürze unter

**[www.uni-muenster.de/CampusEarth](http://www.uni-muenster.de/CampusEarth).**

Fotos: Eindrücke vom Campus Earth 2024 „Mit KI auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft“ © Thomas Mohn..







# From Cozy Sofa to Quiet Souls Inside Münster's hidden book nook

Im Abendlicht des Münsteraner Hafens entfaltet sich ein stilles Schauspiel: Regen, Wind und urbane Architektur bilden die Kulisse für den Weg ins B-Side Café, wo der Silent Book Club seine Türen öffnet. Drinnen prallen Gegensätze aufeinander – das geschäftige Treiben an der Bar, das Stimmengewirr, die klirrenden Gläser – und doch entsteht allmählich eine Atmosphäre der Sammlung. Menschen unterschiedlichster Herkunft finden sich ein, allein oder in Gruppen, mit Büchern in der Hand oder auf dem Tablet, und neh-

men Platz auf Sofas, Stühlen und zwischen Pflanzen im warmen Licht. Fremde tauschen kurze Blicke oder knappe Worte, bevor das Murmeln des Raumes in eine fast feierliche Stille übergeht. Die Stunde des gemeinsamen Lesens beginnt: ein unsichtbares Band, das die Anwesenden durch die Seiten ihrer Bücher verbindet. Der Text zeigt, wie an einem gewöhnlichen Caféabend ein Moment der Zuflucht, Ruhe und Gemeinschaft entsteht – getragen vom simplen Akt, in stiller Gesellschaft zu lesen.

With the evening glow still shining brightly for the walkers passing by, a slight drizzle drifts toward the Münster Hafen. It's 6:45 p.m., and I quicken my pace as the wind suddenly shifts direction, blowing with full force.

Modesty and quietness define the surroundings, as tall apartments and office buildings frame the scene, while well integrated flower paths offer delicate color to an otherwise muted air. A glance at my phone is followed by a look up: a brick wall stands firm, adorned with numerous colorful murals brightening the white and grey canvas. The push-open door marked No. 42 leads me into a splash of brightness. The crimson-red wall and its swirling staircase form a striking entrance to the Silent Book Club. Funky wall art and notices hanging in disarray lent a slightly eerie vibe as they guided me toward my destination.

Step by step, as I climb with a book in hand, the staircase opening onto a balcony where chilled out individuals sip drinks, unfazed by the droplets that slowly trickle down. They sit, calm and collected, weathering Münster's famously fickle climate.

The L-shaped brick building, framed by glass panels and dim lighting, offers a peek at the faces inside the B-Side Café. A nearby door swings open and shut as people come and go. Some carrying physical books, others with e-books, bags slung over shoulders, arriving solo, in pairs, or in groups.

## **Wer? Wann? Wo? Wie?**

Der Silent Book Club Münster trifft sich in der Regel zweimal im Monat von 19 bis 21 Uhr im B-Side Café oder an anderen Orten in Münster. Die Teilnehmenden bringen ihr eigenes Buch mit. Nach einer halben Stunde zum Ankommen und Quatschen wird eine Stunde lang still gelesen, gefolgt von 30 Minuten für den Bücherstapel und den Abschluss. Alle sind willkommen, der Eintritt ist frei!

Warum also nicht gemeinsam durch Stille einen Raum schaffen, um mit Geschichten, anderen Leuten und sich selbst neu in Kontakt zu treten? In einer Welt voller Lärm ist gemeinsame Stille oft das stärkste Statement.

**Insta: @silentbookclub.ms**





Inside, the hustle offers a stark contrast to the idea of silent reading. To the left, rectangular wooden tables are stacked along the wall, each flanked by five chairs. To the right, a passage leads to the bar counter, where menus written in pastel chalk hang alongside racks filled with cups in all shapes and colors. A line of people snakes along the bar as chatter buzzes, transforming the space into controlled chaos.

In the middle ground lie cozy sofas, piled with cushions, pillows, and even blankets to soothe the breezy air sneaking in through every crack. Small wooden and plastic chairs fill the gaps, while further back, tables and chairs with green potted plants and soft yellow lights create the familiar ambiance of a modern café an oasis against the gloomy weather outside.

I circle the room in search of the perfect spot. The plastic chairs feel too sterile for my picky tastes, so I set my sights on the cozy sofas nestled under the soft glow of dim lighting. By 7:10 p.m., more readers drift toward the yellow-lit tables and wooden chairs. Nearby, a friendly group vacates a sofa, glasses and plates in hand, leaving the space for me to settle in, while I made arrangements to reserve it for friends delayed by the weather.

Debating whether to join the long queue at the bar, I instead settle into the sofa with my book, scanning the space that will keep me company for the rest of the evening. To my right, a rack holds books, magazines, newspapers, and boxes of games; a curated selection for anyone seeking to relax, connect, or escape from the busy lives outside these walls.

Suddenly, a woman with white hair breaks my reverie.

“Ist da frei?” she asks.

“Ja,” I reply, my limited German betraying me as I hope to avoid a lengthy conversation. Yet, of course, the odds are against me.

“I’m sorry, I don’t speak Deutsch,” I confess. She smiles warmly, “No worries. May I leave my bag here?”

“Ja,” I answer again, awkward but welcoming.

She nods, sets her bag beside the seat, and heads to the bar. I return to my book as the room hums with casual chatter and upbeat music; the ambient chaos of any normal café. People drift in and out of conversations, chairs shuffle, drinks clink, footsteps pass by without urgency.

Another voice interrupts: “Ist da frei?”

A timid girl with glasses and a cloth bag peers towards the seat right across the old lady's seat.

"Ja," we say in unison, the shared rhythm creating a small connection.

She nods and quietly takes her seat.

And so, the first thirty minutes slip away. The upbeat music and scattered chatter fade as people find their little bubbles to immerse themselves in for the silent reading. Others pore over menus, hunting for the perfect drink to keep their throats moist while their minds wander through pages and imagined worlds.

Books in Deutsch, books in English, books on tablets, books in hands, all gradually emerge as the music softens and lightens. The cozy melody signals the start of a quiet night shared by strangers and friends in a space that is not quite home.

There we sat, me and my friends on the sofa, books in our laps, side glances exchanged with the old lady sipping her wine and the young girl resting with her water bottle, both preparing to read in silent companionship.

By 7:30 p.m., the hour of reading unfolds in silence. Excitement flickers in the eyes skimming through words of beginnings, pauses, and endings mingling like invisible threads connecting us all.

.....  
Has this idea ever crossed your mind?

A group of book lovers gathering in a public space, simply to read side by side?

You might wonder: why not just stay cozy at home? Lounge on your sofa in pajamas, rather than dressing up and stepping out into a café—a bustling public space?

A café is where we hang out, sip our favorite drinks, and engage in small talk while scrolling through social feeds. It's a place to dress up and meet familiar faces or network with strangers. It's an ordinary, preplanned stop in our busy lives, often leaving us drained emotionally or financially depending on the flow of conversation.

But here in Münster, the city of students, revolving around the university and its international community this space is something different. For those living in dorms or shared housing, away from their cozy sofas back home, this club is a sanctuary: a refuge from parties and chaos, a moment to pause and relax with like minded souls through the simple sound of turning pages in silence.





It's a place to connect without pressure, without strings.

As Irving Stone famously said, "There are no faster or firmer friendships than those formed between people who love the same books."

.....

Born from local volunteers and now boasting over 1,500 chapters across 54 countries, the Silent Book Club started flipping pages in San Francisco in 2012, founded by two friends, Guinevere de la Mare and Laura Gluhanich. Disappointed by traditional book clubs and their often overwhelming group discussions, they created a space where silence reigns supreme.

Unlike your typical book club that demands finishing a book and debating its themes, the Silent Book Club offers pure peace. No end of meeting critiques, no pressure to be smart or critical. You are the author of your own experience here, whether you want to finish your book, start a new one, stand up to read, walk while reading, or simply pause and admire the atmosphere.

The Silent Book Club provides a public space where you can be yourself in the world you create through words.

.....

As time slips by, I settle deeper into the Münster chapter, my heart heavy. On one side, the café buzzes with footsteps and chatter, a coworking space that keeps reality knocking at the door. On the other, I witness how focused one can be reading in public, a new chapter unfolding for the solitary reader, blending privacy and community.

When the hour ends, frustration stirs. The remaining chapters must wait, their stories unfinished, their fantasies suspended.

Around me, more than 100 books pile up before the cashier on a makeshift stage once used for music performances – a symbolic closure for a night with fellow silent readers. Seeing duplicates and triplicates of the same title reminds me how books connect strangers in intimate ways.

Each book is placed carefully, respectfully, no careless dumping for a photo op. This care speaks volumes. As Virginia Woolf said, "Books are the mirrors of the soul." Here, that truth feels undeniable.

As the pile grows, eyes scan the titles, some sparks of recognition ignite, and brave souls reach out to owners of books that catch their attention.

So who says you need social apps to meet like minded people and share passions for fictional worlds? Just find the title or genre that calls to you and next thing you know, you've made a new friend, a fresh connection, maybe even plans for the week ahead.

And yet, the Silent Book Club isn't about forcing interaction. You can leave whenever you want, walk in or out at your own pace. It is a safe, welcoming space for all who enter in silence, yet alive.

Even when the café closes, you can stroll to the Hafen, find a quiet spot, and continue reading as the chapter you fell into seeps deeper into the night, framed by unfamiliar but cozy surroundings.

The Münster chapter usually meets bi-weekly on a Bring Your Own Book (BYOB) basis, opening at 7 p.m. Readers are encouraged to close their books by 9 p.m., but there's no rush to stay or leave. Afterward, you can watch the sun set over the Hafen, chasing closure on the stories you love.

Just be warned: the opposite end of the Hafen may grow livelier after 9, with music, colorful lights, and revelers enjoying their evening.

| Gayathri Anupama Kodikara

### How to Join the Chapter?

The Silent Book Club Münster usually meets twice a month from 7 to 9 pm in the B-Side Café or at other locations in Münster encouraging everyone to Bring Your Own Book (BYOB). After half an hour to settle in, grab a drink and chat with people, there is an hour of silent reading followed by 30 minutes for closure and wrap up. Everyone is welcome and admission is free!

So why not create a space together through silence to reconnect with stories, other people and yourself? In a world full of noise, shared silence is often the most powerful statement.

**Insta: @silentbookclub.ms**

With special thanks to Aline Franzus and Anna Westhofen for bringing the Silent Book Club to Münster and organizing these events as well as to B-Side Münster for allowing the fotos on these pages to be taken. All fotos: Gayathri Anupama Kodikara.

lwl-museumscard.de

**Dein Ticket für  
die Kunst, die  
hängen bleibt.**



34 Museen  
in ganz NRW  
– 1 Jahr lang!

**LVR** **LWL**



LWL-  
Museum  
für Kunst  
und Kultur  
Münster

P

CASSO



Pablo Picasso, Frauenbüste, 1926, Musée national Picasso-Paris.  
Foto: bpk / GrandphotoKUN / Gerard Bahr.  
© Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2025

KIRCH  
ZER

26.9.25  
– 18.1.26

IN KOOPERATION MIT

K M

D

KIRCHNER  
MUSEUM  
DAVOS

GEFÖRDERT VON



Stiftung  
**kunst<sup>3</sup>**  
für das LWL-Museum für  
Kunst und Kultur in Münster



Sparkasse

Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost



**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Ortwin Lämke zum Abschied – bitte einen tosenden Applaus!

Im vergangenen Jahr konnte die Studiobühne der Universität Münster ihr 75-jähriges Bestehen feiern. Mit der Jubiläumswoche im November 2024 begann auch der Abschied von Ortwin Lämke, der die Studiobühne seit mehr als zwei Jahrzehnten geprägt und über viele Klippen gehievt hat. Seit 2002 ist es ihm mit der ihm eigenen Eleganz und Beharrlichkeit gelungen, die zuvor oft schon tot gesagte Studiobühne als Teil des „Centrums für Rhetorik, Kommunikation und Theaterpraxis“ fest in der Universität zu verankern. Die Einweihung der neuen Studiobühne 2018 war zweifellos einer der Höhepunkte seines Wirkens.

Aus Sicht des Uni-Kulturbüros war neben seinem Engagement fürs Theater auch seine langjährige Mitgliedschaft zunächst im Universitätsausschuss später im Beirat Kunst und Kultur unverzichtbar und sein unbestechlicher Blick als Jurymitglied zahlloser Kurzgeschichtenwettbewerbe legendär. Denn, wie auch sein Engagement für das Festival NEUE WÄNDE gezeigt hat: es ging ihm immer darum Anderen einen optimalen Start zu verschaffen – auf die Bühne, in den Beruf, ins Leben. Für all dies 1000 Dank! EK

Last year, the Studiobühne at Münster University celebrated its 75th anniversary. The jubilee week in November 2024 also marked the final month of Ortwin Lämke's work, who had shaped the Studiobühne for more than two decades and steered it over many cliffs. Since 2002, with his characteristic elegance and perseverance, he has succeeded in firmly anchoring the Studiobühne, which had often been pronounced dead, at the university as part of the 'Centre for Rhetoric, Communication and Theatre Practice'. The inauguration of the new Studiobühne in 2018 was undoubtedly one of the highlights of his work.

From the perspective of the University Cultural Office, his many years of membership, first on the University Committee and later on the Art and Culture Advisory Board, were indispensable and his unerring eye as a jury member of countless short story competitions was legendary. Because, as his commitment to the NEUE WÄNDE festival has shown as well: he was always concerned with giving others the best possible start – on the stage, in their careers, in life. Many thanks for everything! EK



Ortwin Lämke beim Schlussapplaus des Festivals NEUE WÄNDE 2023, Foto: Ralf Emmerich

# NEUE WÄNDE SUCHT DICH!

Mach mit bei unserem Festival vom  
08.-10. Mai 2026 im Theater Münster!

## Was ist NEUE WÄNDE?

Seit 2010 bietet NEUE WÄNDE ca. alle drei Jahre eine Bühne für Studierende der Stadt Münster. Unter professionellen Bedingungen können Studis für ein Wochenende das Theater Münster erobern. Dabei steht kein bestimmtes Genre im Mittelpunkt und keine künstlerische Ausrichtung – alle Sparten, alle Arten sind willkommen. Das Festival ist offen für vielfältige kulturelle Beiträge und wird von jenen bestimmt, die es gestalten.

## Was wir bieten:

Für NEUE WÄNDE mieten wir das gesamte Theater Münster inklusive Technik an. So stehen das Große Haus, das Kleine Haus, der Theatertreff, die Foyers und alles dazwischen als Auftritts- und Präsentationsort zur Verfügung.

Wir bieten Support auf allen Ebenen – von Beratung über Organisation und Werbung bis hin zu technischer Unterstützung und Catering.

## Wer kann mitmachen?

Alle Studierenden der Münsteraner Hochschulen sind bei uns willkommen, egal ob mit viel oder wenig Bühnenerfahrung. Kern des Festivals bilden spartenübergreifende Projekte und Kooperationen. Wir suchen also vor allem Studierende, die Lust haben, sich zu vernetzen und mit anderen Künstler\*innen und Gruppen gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.

## Wie kann ich mitmachen?

Melde dich per Mail unter [festival@neue-waende.de](mailto:festival@neue-waende.de) und/oder komm zu unserem nächsten Treffen am 19. Nov., 19 Uhr, in der Studiobühne der Uni! Egal ob als Gruppe, Band, Solo-Künstler\*in, egal ob mit konkreter Idee oder ohne. Auch Solitäre sind herzlich willkommen.

**Wichtig: Das Treffen im November ist die letzte Möglichkeit, zum Festival dazuzustoßen!**





# NEUE WÄNDE

08. - 10. Mai 2026  
im Theater Münster

Alle weiteren Infos unter  
[www.neue-waende.de](http://www.neue-waende.de)

Wenn Ihr von uns per Mail  
Updates bekommen wollt,  
meldet euch unter  
[info@neue-waende.de](mailto:info@neue-waende.de).

Hier geht's zur WhatsApp  
Community:



## TIMELINE

**19. NOVEMBER 2025, 19 UHR, STUDIOBÜHNE**  
Vorbereitungstreffen und Letzte Chance für neue Gesichter

**21. JANUAR 2026, 19 UHR, STUDIOBÜHNE**  
Vorbereitungstreffen

**1. APRIL 2026, THEATER MÜNSTER & ONLINE**  
Beginn Vorverkauf

**22. APRIL 2026, STUDIOBÜHNE**  
Letztes Treffen vor dem Festival

**8. BIS 10. MAI 2026, THEATER MÜNSTER**  
NEUE WÄNDE 2026

**Wer steckt hinter dem Festival?**  
Veranstalter sind der Förderverein  
Hochschulkultur und das Kultur-  
amt der Stadt Münster.

**Unsere Hauptförderer:**



Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost



Universität  
Münster



UNIVERSITÄTS  
GESELLSCHAFT  
MÜNSTER

Caroline von Lengerke  
Alle Fotos: Ralf Emmerich





# THEMENRAUM KOLONIALISMUS

## Bis 15. Februar im Stadtmuseum – ein Stichwort – viele Perspektiven

The *Themenraum Kolonialismus* at the Stadtmuseum Münster opens with a wall-sized world map, highlighting how every cartographic projection is shaped by distortions and perspectives. This serves as a metaphor for the complexity of colonialism: a multifaceted, global phenomenon that resists a single, definitive representation. The project emerged from a series of university seminars, where students researched objects and traces of colonial history in archives, museums, and public spaces. Alongside, findings from the first representative survey on German attitudes toward colonia-

lism are presented, while the Stadtmuseum adds historical insights on Münster's colonial trade networks. Contributions from institutions and initiatives, including the Villa ten Hompel, the City Library, the Afrika Cooperative, the Verein Afrikanischen Perspektiven and the Eine Welt Netz NRW e.V., broaden the narrative, confronting enduring stereotypes and offering counter-images. The *Themenraum* thus becomes a forum where academic research, civic memory, and artistic expression meet, underlining that colonialism is not a closed chapter but an ongoing field of dialogue and reflection.

Kolonialismus – ein weltumspannendes Thema! Daher ist es nur passend, wenn die Besucher:innen des *Themenraums Kolonialismus* im Stadtmuseum Münster von einer wandfüllenden Weltkarte empfangen werden. Texttafeln und ein Vergleichsbild erinnern aber sofort daran, dass es eigentlich unmöglich ist, die Oberfläche der Erdkugel als zweidimensionale Fläche richtig darzustellen – es kommt zwangsläufig zu Verzerrungen: Der 1569 von Gerhard Mercator publizierte und lange allgemein akzeptierte Vorschlag war für Seefahrer zwar ein großartiges Hilfsmittel für die Navigation, stellt aber nur die am Äquator gelegenen Gebiete korrekt dar. Schaut man nach Norden oder Süden wachsen die Landmassen auf fast magische Weise, sodass z.B. die Insel Grönland (2,2 Mio. km<sup>2</sup>) fast so groß erscheint wie der Kontinent Afrika (30,3 Mio. km<sup>2</sup>). Die im Museum wandfüllend gezeigte 1855 von James Gall entwickelte und ab 1974 durch Arno Peters popularisierte Weltkarte will zwar Länder

und Kontinente flächengetreu darstellen, ist aber, da weder längen- noch winkelgetreu, zum Beispiel zur Bestimmung der Entfernung von Münster nach New York ungeeignet. Heute ebenfalls verbreitet ist eine Darstellung, die Arthur H. Robinson 1963 als Kompromiss entwickelte und über die er laut New York Times (25.10.1988) selbst sagte: „I started with a kind of artistic approach. I visualized the best-looking shapes and sizes. [...] Then I figured out the mathematical formula to produce that effect.“ So stellt jede dieser Weltkarten nur eine Annäherung dar, die zwar jede für sich auf eine bestimmte Fragestellung korrekt antwortet, aber auch nur dies.

Vielleicht ist dieses Dilemma eine gute Metapher für das, was sich der *Themenraum Kolonialismus* vorgenommen hat. Der Themenkomplex Kolonialismus ist so groß und facettenreich, dass es zwischen all den möglichen widerstreitenden oder sich ergänzenden Perspektiven praktisch unmöglich ist, das eine richtige Bild, die eine richtige Darstellungsweise zu finden. Angesichts dieser Herausforderung haben sich die Ausstellungskurator:innen Prof.in Dr.

← Einstimmung in den *Themenraum Kolonialismus*, gegenüber von der im Text genannten Weltkarte Foto: Stadtmuseum.

# BEGLEITPROGRAMM

14. Oktober 2025, 19 Uhr, kostenfrei

## **Buchvorstellung und Gespräch**

**„Der Lange Schatten des deutschen Kolonialismus“ – mit Henning Melber und René Aguiar**

Volkshochschule Münster, Aegidiistr. 70, Foyer

20. November 2025, 18 Uhr, kostenfrei

## **Lesung und Gespräch**

**Der Roman „Issa“ von Miriam Mahn**

Stadtmuseum Münster, Salzstrasse 28, Foyer

21. November 2025, 14-18 Uhr, kostenfrei

## **Kolloquium für Regionalgeschichte**

**Themenschwerpunkt „Kolonialismus und (westfälische) Regionalgeschichte“** (<https://uni.ms/regionalgeschichte>)

Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, Raum F 33

## **Öffentliche Führungen** (nach Erscheinen dieses Magazins)

– 11. & 25. Oktober – 8. & 22. November – 6. & 20. Dezember

– 10. & 24. Januar – 7. Februar – jeweils 16 Uhr –

Kosten: 5 € / ermäßigt 3 €, Anmeldung nicht erforderlich

**Gruppenführungen** können gebucht werden unter *museum-info@stadt-muenster.de*. Ein umfangreiches **Begleitprogramm für Schulen** ist hier [www.stadtmuseum-muenster.de](http://www.stadtmuseum-muenster.de) und im Flyer Schulprogramm des Stadtmuseums zu finden.

Das Eine Welt Netz NRW stellt auf seiner Homepage **Arbeitsmaterialien** zu Spuren des Kolonialismus in der Gegenwart bereit.



Sarah Albiez-Wieck, Dr. Johannes Jansen und Dr. Barbara Rommé für einen interessanten Weg entschieden: Sie geben im *Themenraum Kolonialismus* den verschiedenen für Münster relevanten Perspektiven Raum und laden die Besucher:innen dazu ein, diese Perspektiven miteinander ins Gespräch zu bringen.

Dem ging ein langer Entwicklungsprozess voraus, der im Wintersemester 2022/23 mit einem ersten Seminar am Historischen Seminar begann und auf das drei weitere Seminare folgen sollten. Angeleitet von Sarah Albiez-Wieck haben die Studierenden in Archiven, Museen und auch im Stadtraum nach aussagekräftigen Objekten gesucht und diese nach allen Regeln der Geschichtswissenschaft befragt. Das so entstandene Panorama reicht vom monumentalen Denkmal bis zum engagierten Protestplakat und schlägt einen Bogen vom frühen 18. Jahrhundert bis heute. Da es nicht möglich war, die Originale ins Museum zu holen, sind die Früchte dieser Arbeit auf zwei Monitoren abrufbar. Albiez-Wieck berichtet, dass sie mit den Mitgliedern des Themenraum-Beirats lange darüber diskutiert hat, ob und wie Bilder, die koloniale Stereotype zeigen, hier sichtbar sein können. Klickt man auf eines der Themen, werden die Bilder nicht sofort angezeigt, sondern sind zunächst von einem Disclaimer verdeckt. Die in der Bildsprache versteckten kolonialen Botschaften und Stereotypen werden in den Bildtexten benannt.

Johannes Jansen vom Institut für Didaktik der Geschichte hatte im Rahmen des Verbundforschungsprojekt „Kolonialgeschichte, Geschichtskultur und historisch-politische Bildung in Nordrhein-Westfalen“ (Uni-Münster, RWTH-Aachen) die erste repräsentative Umfrage zum Wissen und zu den Einstellungen der Bürger:innen Deutschlands zum Thema Kolonialismus entwickelt und mit dem Meinungsforschungsinstitut forsa durchgeführt. Im *Themenraum Kolonialismus* werden erste Ergebnisse vorgestellt, aber auch offen von dem Lernprozess berichtet, der mit der Entwicklung der Fragen verbunden war. Dass im Prätest z.B. für manche:n ein Gendersternchen schon zu viel der Provokation war und die Umfrage abgebro-



chen wurde, zeigt, dass es hier auch um die Frage geht, wie man miteinander reden kann, und um Strategien der Diskursverweigerung.

Auf großen Farbfeldern steuert das Stadtmuseum vielfältigen ergänzenden Wissensinput bei und veranschaulicht so, wie präsent die Kolonien in Münsters Alltag waren. Erstaunlich ist zum Beispiel, so die Direktorin Barbara Rommé, die große Zahl von Kolonialwarenläden in Münster, von denen einer in der Dauerausstellung des Museums zu sehen ist. In ‚besten‘ Zeiten gab es gut 800 solcher Geschäfte, die mit Waren aus der Fremde für sich Werbung machten. In die Begeisterung für exotische Dinge mischten sich schon damals nur selten Fragen nach Herkunft und den Produktionsbedingungen.

Bemerkenswert am *Themenraum Kolonialismus* ist, wie viele weitere Institutionen und Initiativen das Thema mit Wissensinputs und Perspektiven anreichern. Die Stadtbücherei steuert eine kleine Bibliothek bei, das Stadtarchiv zeigt mit seinem Stadtplanprojekt, wie dicht das Netzwerk des Kolonial-Lobbyismus auch in Münster war – bis in die Universität hinein, wo Botanik, Rechtswissenschaften und Theologie unter dem Label „Kolonialwissenschaften“ forschten. Eindrucksvoll berichtet die Villa ten Hompel von einer Reise zu Erinne-

rungsstätten an den 1994 begangenen Völkermord der Hutu an den Tutsi in Ruanda. Die Wurzeln für diesen Genozid liegen, so die Darstellung, in einem von den Kolonialherren importierten Rassismus, der nicht nur streng zwischen Schwarz und Weiß unterschied, sondern auch den verschiedenen indigenen Gruppen Eigenschaften zuschrieb und so eine rassistisch begründete Hierarchisierung einführte.

Diesen Befunden stellen die Afrika Kooperative, der Verein Afrikanischen Perspektiven, das Eine Welt Netz NRW und das Cactus Junge Theater lebendige Bilder gegenüber. Sie zeigen auf, wie mächtig die Stereotypen und Einstellungen des Kolonialismus bis heute sind. Sie sprechen in den Worten der Dichterin Maj Ayim über den Rassismus, der ihnen auch in Münster im Alltag begegnet. Und sie zeigen wie spannend und inspirierend es sein kann, zum Beispiel mit Mitteln des Theaters Gegenbilder zu verbreiten.

Der *Themenraum Kolonialismus* zeigt auch, dass dies für Wissenschaft wie Stadtgesellschaft kein abgeschlossenes Kapitel ist. Studierende des Historischen Seminars bieten Führungen durch den Themenraum an und freuen sich auf konstruktive Gespräche.

| Eckhard Kluth



# 27. JAHRES- UND VERKAUFS-AUSSTELLUNG

5. Oktober 2025 - 25. Januar 2026



**Kunsthhaus Kannen**  
Alexianerweg 9 • 48163 Münster

**Öffnungszeiten:** Di. – So. 13 – 17 Uhr  
**Führungen:** n.V. Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr

 **Alexianer**  
ALEXIANER MÜNSTER GMBH

**STADT MÜNSTER**  
Kulturamt

# **Kulturatlas**

**der Universität Münster**

**WiSe 2025/26**

- 42 | Musik**
- 48 | Text & Performance**
- 51 | Museen & Gärten**
- 52 | Medien**
- 54 | Bühnen**
- 57 | Kontaktstellen**



### **Amici Musici – Kammerorchester für barocke Orchestermusik**



Barockmusik macht glücklich!

Das finden zumindest die circa 15 Freund\*innen der Musik, die sich der Erarbeitung barocker Orchesterwerke widmen. Die Aufführungspraxis und Artikulation der Alten Musik sind Mittelpunkt der Proben. Während der vorlesungsfreien Zeit suchen die amici musici gemeinsam ihr nächstes Semesterprogramm aus. Neue studentische, barockbegeisterte Mitspieler\*innen – besonders in allen Streicherstimmen, in der Oboe und im Fagott – sind herzlich willkommen!

Probenort ist die Adventskirche am Diakonissenmutterhaus, Coerdestraße 56. Gepröbt wird donnerstags von 19.45 bis 21.45 Uhr.

Monique Massin /  
Brigitte Heeke

Tel.: 0251 96196902

[www.amici-musici.de](http://www.amici-musici.de)

### **Big Band II der Universität Münster**

Die Big Band II gibt es seit 1981. Sie spielt Konzerte zu verschiedenen Anlässen. Das Wichtigste im Leben der Big Band II der Universität sind jedoch die regelmäßigen Proben. Die Musiker\*innen spielen ein breit gefächertes Programm von Swing bis Rock und Latin. Sie wissen, dass zum Leben Jazzmusik gehört und wollen damit Spaß haben.

Aufgrund von Hochschulwechsellern verlassen regelmäßig Musiker\*innen die Band und es sind deshalb immer wieder neue Studierende herzlich willkommen.

Florian Peine  
(musikalische Leitung)

Institut für  
Musikpädagogik  
Philippstr. 2  
48149 Münster  
[florian.peine@  
muenster.de](mailto:florian.peine@muenster.de)

Gepröbt wird montags ab 20 Uhr.

### **Big Band I der Universität Münster**

Die Big Band I steht Studierenden aller Fachbereiche offen. In jedem Semester wird ein neues, stilistisch abwechslungsreiches Konzertprogramm erarbeitet, das am Ende des Semesters zur Aufführung gebracht wird. Das Repertoire erstreckt sich von Originalarrangements des klassischen Big-Band-Jazz (Bill Holman, Oliver Nelson, Benny Carter) bis hin zu zeitgenössischen Arrangements (Bob Mintzer, Bob Curnow, Gordon Goodwin). Auch Stücke von Bandmitgliedern werden gespielt.

Neue Mitglieder werden aufgenommen, sobald Plätze frei werden.

Gepröbt wird donnerstags um 19 Uhr  
im Institut für Musikpädagogik.

Ansgar Elsner  
(musikalische Leitung)  
Institut für  
Musikpädagogik  
Philippstr. 2  
48149 Münster  
[ansgarelsner@gmx.de](mailto:ansgarelsner@gmx.de)

## collegium musicum instrumentale



Marion Wood  
(musikalische Leitung)  
c/o Institut für  
Musikwissenschaft  
info@collegium-  
musicum-muenster.de

In unserem großen Sinfonieorchester, eingetragene Hochschulgruppe der Universität Münster, teilen Studierende und Ehemalige aller Fachrichtungen sowie Berufstätige ihre Begeisterung für Erarbeitung und Aufführung anspruchsvoller, vielfältiger Konzertprogramme. Der Hörsaal H1 am Schlossplatz ist dabei unsere „Homebase“. Seit seiner Gründung 1927 durch die Uni ist das Orchester mit dem Institut für Musikwissenschaft assoziiert. Studierende können durch eine Teilnahme Credits erwerben. Zu den bisherigen namhaften Solist\*innen zählen u. a. Stefan Dohr, Eldbjørg Hemsing, Götz Alsmann, Wolfgang Niedecken, Özgür Aydın, Marlene Ito.

Proben: Donnerstags, 19.45 Uhr. Neue Mitspieler\*innen sind herzlich willkommen!

[www.collegium-musicum-muenster.de](http://www.collegium-musicum-muenster.de)

## Chor der Medizinischen Fakultät



Carolin Bobe  
(Ansprechperson)  
chor@medizin.  
uni-muenster.de

Herzlich willkommen beim Medizinerchor! Wir sind ein gemischter Chor aus ca. 50–60 Sänger\*innen verschiedener Fachrichtungen und freuen uns sehr über Neuzugänge mit oder ohne Chorerfahrung aus allen Stimmen. Unser Repertoire umfasst Pop- und Rockstücke, vom Leitungsteam eigens für unseren Chor arrangiert. Neben Veranstaltungen der Fakultät treten wir zwei- bis dreimal im Jahr öffentlich auf.

Bei Interesse melde dich gern oder komm einfach zu unserer Probe: Montags, 20:00 Uhr im L10 (Lehrgebäude der medizinischen Fakultät, Albert-Schweitzer-Straße 21). Wir freuen uns, dich kennenzulernen!

[www.medizin-chor.uni-muenster.de](http://www.medizin-chor.uni-muenster.de)  
Insta: [medizinerchor.ms](#)

## collegium musicum vocale



Das dem Institut für Musikpädagogik angegliederte *collegium musicum vocale* (CMV) setzt sich zusammen aus dem Universitätschor Münster (V. Hagemann), dem Studentischen Madrigalchor (M. Wood) und dem Ensemble 22 (V. Hagemann). Gegründet wurde der Verband 1927 als *collegium musicum vocale et instrumentale*. Später entwickelte sich die heutige Zusammenstellung sowie die Trennung zwischen Chor- und Orchesterverband. Menschen zusammenbringen und mit Musik Brücken bauen, ist die Idee des CMV.

Die Chöre gestalten jeweils eigene Konzerte, treten aber auch bei größeren Projekten gemeinsam in Erscheinung.

[www.uni-muenster.de/Universitaetschor/cmv.html](http://www.uni-muenster.de/Universitaetschor/cmv.html)

## Ensemble 22



Volker Hagemann  
(musikalische Leitung)  
Johannes Honervogt  
(1. Vorsitzender)  
ensemble22@  
uni-muenster.de

Das Ensemble 22 wurde 1998 gegründet und ist Teil des *Collegium Musicum Vocale* der Universität Münster. Das Repertoire reicht von geistlicher Musik über klassische und romantische A-cappella-Werke bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Zu bisherigen musikalischen Höhepunkten zählten Aufführungen großer Chorwerke mit den Chören des CMV, Teilnahmen am Münsteraner „Neue Wände“-Festival und dem III. Chorfestival in Grado sowie mehrere Konzertreisen, zuletzt 2018 nach Frankreich. Im Sommer 2023 übernahm Volker Hagemann die Leitung des Ensemble 22.

[www.uni-muenster.de/Ensemble22](http://www.uni-muenster.de/Ensemble22)  
Insta: [ensemble22uni.ms](#)



### Ex Præterito – Ensemble für Alte Musik



Łukasz Kusmierz  
(künstlerische Leitung)  
Carolina Ihlenfeld  
(1. Vorsitzende)  
expraeterito@  
uni-muenster.de

### Galaxy Brass – Das Blechbläser- Ensemble der Uni Münster



Alfred Holtmann  
(Leitung)  
Alfred.Holtmann@  
Icloud.com

Unser Fokus als vokal-instrumentales Ensemble liegt auf der Erkundung des musikalischen Repertoires des 17. und beginnenden 18. Jahrhunderts. Auf den Programmen unserer Konzertabende stehen sowohl geistliche als auch weltliche Werke von u.a. Bach, Charpentier, Purcell und Buxtehude – das Repertoire erstreckt sich über Kantate und Motette oder Madrigal und Oper. Ex Præterito besteht aus einem 10-köpfigen Chor sowie einem Streichensemble inkl. Continuoorgane.

Proben: montags 20-22 Uhr

[www.expraeterito.de](http://www.expraeterito.de)  
Insta: [ex.praeterito](#)

Galaxy Brass: Das sind ebenso musikbegeisterte wie ambitionierte Blechbläser\*innen des Instituts für Musikpädagogik, der Musikhochschule und weiterer Fakultäten der Universität. Das Ensemble umrahmt Veranstaltungen der Universität Münster und konzertiert im In- und Ausland. Galaxy Brass gewann 2005 den von German Brass für das Münsterland ausgeschriebenen Wettbewerb für Blechbläser und feierte 2024 sein 30jähriges Bestehen! Stilrichtung: Renaissance bis Moderne – von Bach bis Blues, häufig in eigenen Arrangements für bis zu 14 Blechbläser und Schlagwerk.

Proben: Dienstags, 20-22.30 Uhr  
Aula des Instituts für Musikpädagogik

### Freies Musical-Ensemble Münster



Freies Musical-  
Ensemble Münster e.V.  
Arnheimweg 1  
48161 Münster  
info@fme-ms.de

Das Freie Musical-Ensemble Münster (FME) widmet sich der Erarbeitung anspruchsvoller Musiktheater-Literatur. In jeder Produktion kommen 60 bis 100 Menschen aus unterschiedlichsten Lebensbereichen, aber mit einer gemeinsamen Liebe und Leidenschaft für Musik und Theater zusammen, die sich über das normale Maß eines Hobbys hinaus engagieren, um in Eigenregie eine rundum stimmige und harmonische Produktion auf die Bühne zu bringen. Das FME hat bisher 18 Produktionen – darunter auch deutsche Erstaufführungen – auf die Bühne gebracht und in mehr als 200 Aufführungen über 70.000 Zuschauer:innen begeistert.

[www.fme-ms.de](http://www.fme-ms.de)  
Insta: [freiesmusicalensemblemuenster](#)

### Junge Philharmonie der KSHG



Federico Ferrari  
(musikalische Leitung)  
Frauenstraße 3–6  
48143 Münster  
orchester@kshg.de

Die Junge Philharmonie ist ein ambitioniertes Studierendenorchester, bestehend aus 50 begeisterten Musiker\*innen, in Kooperation mit der Musikhochschule Münster, welches in jedem Semester ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet, das vor allem aus dem sinfonischen Repertoire aus dem 17., 19. und 20. Jhd. sowie Solokonzerten oder Oper-Projekten besteht. Die Proben finden immer mittwochs von 19:45 bis 22:15 Uhr in der Aula der KSHG statt. Aktuelle Termine findest du auf unserer Homepage.

Unsere erste Probe im neuen Semester für neue Bewerber\*innen ist am 15.10.2025.

<https://www.kshg.de/orchester>  
Insta: [/junge\\_philharmonie\\_kshg\\_ms](#)

## Junges Sinfonieorchester an der WWU e.V.



May Töpfer (Vorstand)  
Bastian Heymel  
(musikalische Leitung)  
kontakt@  
jusi-muenster.de

Das Junge Sinfonieorchester besteht aus rund 85 musikbegeisterten Studierenden und Ehemaligen aller Fakultäten. Mit einer hohen musikalischen Qualität, attraktiven Konzertprogrammen und erstklassigen Solist\*innen möchte das Junge Sinfonieorchester zur kulturellen Ausstrahlung der Universität beitragen. Große sinfonische Werke des 19. und 20. Jahrhunderts bilden das Kernrepertoire, etwa Sinfonien und Solokonzerte von Brahms, Schumann, Dvořák, Rachmaninow, Sibelius und Schostakowitsch. Die Gruppe ist immer daran interessiert, neue Instrumentalist\*innen aus allen Stimmgruppen kennenzulernen. Die Proben finden mittwochabends statt.

[www.jusi-muenster.de](http://www.jusi-muenster.de)  
Insta: [jusi\\_muenster](#)

## legato m



Phillip Gatzke  
(musikalische Leitung)  
info@legato-m.de

Der junge und ambitionierte Kammerchor legato m hat sich im Oktober 2017 unter der Leitung von Phillip Gatzke gegründet. Seitdem studiert das freie Ensemble mehrstimmige A-cappella-Literatur aus verschiedenen musikalischen Stil-epochen ein. Ziel sind abwechslungsreiche, anspruchsvolle Programme für schöne und kurzweilige Konzerte, mit denen an wechselnden Orten aufgetreten wird. Derzeit umfasst der Chor 20–25 Sänger\*innen, die mit Leidenschaft gemeinsam musizieren.

[www.legato-m.de](http://www.legato-m.de)

## Kammerchor der Universität Münster

Universitätskantorin  
Prof. Ellen Beinert  
Tel.: 0251 28920022  
beinert@  
uni-muenster.de

Der Kammerchor der Universität (ca. 30 Sänger\*innen) singt unter Leitung von Universitätskantorin Prof. Ellen Beinert. Wir bieten jugendlichen Chorklang, lebendige Ausstrahlung, große Emotionalität – und nicht zuletzt Spaß beim Proben. Im WS gestaltet der Chor 3 (Weihnachts-) Konzerte in der Unikirche Münster. Repertoire: frühe Polyphonie (Schütz, Sweelinck), unbekanntere Romantik (Becker, Herzogenberg), Musik des 20./21. Jahrhunderts (Stroope, Tavener).

Chorerfahrung erwünscht  
Voranmeldung erforderlich (telefonisch)  
Teilnahme kann in Allg. Studien angerechnet werden.

Probenort: Ev. Universitätskirche, Schlaunstr. 3.

## Oratorienchor Münster



Der Oratorienchor am Institut für Musikpädagogik umfasst etwa 70 Mitglieder und hat sich in den vergangenen Jahren als ein wichtiges Ensemble innerhalb der Universität und im kulturellen Leben der Stadt etabliert. Seit dem Wintersemester 2021/22 wird der Chor von Markus Lehnert geleitet. Im Mittelpunkt steht die anspruchsvolle Arbeit an Werken für Chor und Orchester, darunter Klassiker ebenso wie seltene Werke des 20. und 21. Jahrhunderts. Der Chor steht prinzipiell allen Interessierten offen. Die Teilnahme kann in den Allgemeinen Studien angerechnet werden.

Markus Lehnert  
(musikalische Leitung)  
kontakt@  
oratorienchor.de

[www.oratorienchor-muenster.de](http://www.oratorienchor-muenster.de)

## Posaunenchor der Universität Münster



Felix Wilson  
(musikalische Leitung)  
info@posaunenchor  
-muenster.de

Als Posaunenchor der Universität spielen wir Blechblasmusik aus einem breiten Repertoire, das von geistlichem Liedgut über alte und neue Bläsermusiken bis hin zu modernen Stücken reicht. Im Semester begleiten wir Gottesdienste und verschiedene Anlässe in der ganzen Stadt. Neue Blechbläser:innen, ob Studierende oder nicht, sind jederzeit herzlich willkommen!

Die Proben finden donnerstags um 20:00 Uhr in der evangelischen Universitätskirche (Schlaunstraße) statt.

[www.posaunenchor-muenster.de](http://www.posaunenchor-muenster.de)

## Studentenkantorei der Universität Münster

In der Studentenkantorei singen circa 90 Sänger\*innen aller Fachbereiche unter der Leitung von Universitätskantorin Prof. Ellen Beinert. Im Wintersemester ist Felix Mendelssohns Oratorium „Paulus“ geplant dramatisch, meditativ und jubelnd. Alle sind willkommen: mit und ohne Chorerfahrung, auch Erstis. Die Teilnahme am Chor kann in den Allgemeinen Studien angerechnet werden.

Zeit: Proben immer Mittwochs 20 Uhr s.t., erste verbindliche Probe: 15.10.2025.

Ort: Ev. Universitätskirche, Schlaunstraße 3 (am Buddenturm)

[www.uni-muenster.de/EvTheol/kirchenmusik/choere/studentenkantorei/](http://www.uni-muenster.de/EvTheol/kirchenmusik/choere/studentenkantorei/)

Universitätskantorin  
Prof. Ellen Beinert  
beinert@  
uni-muenster.de  
Tel.: 0251 28920022

## Sola Musica



Sola Musica ist ein junger Kammerchor in Münster (Westfalen), der 2016 von Julian Frebel gegründet wurde. Zur Zeit umfasst der Chor etwa 15–20 Sängerinnen und Sänger. Wir erarbeiten sowohl A-cappella-Stücke als auch chorsinfonische Werke. Dabei wurden und werden im Laufe der Zeit alle wichtigen Stilepochen abgedeckt: Renaissance, Barock, Klassik, Romantik sowie zeitgenössische Kompositionen. Interessierte sind herzlich eingeladen, jederzeit an den Proben teilzunehmen.

Die Proben finden mittwochabends statt. Danach gibt es in der Regel noch einen Stammtisch im Café Malik.

Alexander Sternemann  
(Leitung)  
solamusica@gmx.de

[www.sola-musica.de](http://www.sola-musica.de)

## Studentenorchester Münster



Von großer Sinfonik über Solokonzerte bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen oder Werken aus Tanz, Theater und Film ist das Studentenorchester seit fast fünf Jahrzehnten aktiv. Etwa 90 Musikerinnen und Musiker, größtenteils Studierende, erarbeiten jedes Semester ein anspruchsvolles Programm, das im Rahmen von zwei Semesterabschlusskonzerten zur Aufführung gebracht wird. Auch darüber hinaus bietet das SOM eine lebendige Gemeinschaft, die sich bei Probenwochenenden, Reisen und sonstigen Projekten bildet – eine willkommene Abwechslung zum Studium.

Geprobt wird immer Donnerstags 20 Uhr.

Clara Warlich  
(Vorstand)  
info@  
studentenorchester.de

Das Neuenvorspiel findet immer zu Beginn des Semesters statt. Alle Infos dazu findest du auf unserer Website: [www.studentenorchester.de](http://www.studentenorchester.de)

## Studentischer Madrigalchor

Marion Woord  
(musikalische Leitung)  
Yasmin Abdallah  
(1. Vorsitzende)  
studentischermadri-  
galchor@gmail.com

Der 1947 gegründete Studentische Madrigalchor gehört zu den traditionsreichsten Chören Münsters und seiner Universität. Sein Repertoire umfasst in erster Linie A-cappella-Literatur: Motetten, Madrigale, Chorwerke der Romantik sowie zeitgenössische und klanglich außergewöhnliche Kompositionen. Hinzu kommen große Chorwerke mit Orchester. Unter der Leitung von Marion Wood stellen sich die ca. 30 Sänger\*innen mit viel Freude den Herausforderungen bei der Umsetzung verschiedener Epochen und Nationalstile. Am Ende jedes Semesters werden die Ergebnisse der Probenarbeit in einem Konzert präsentiert. Über interessierte, chorerfahrene Sänger\*innen freuen wir uns zum jeweiligen Semesterbeginn!

[www.uni-muenster.de/Madrigalchor](http://www.uni-muenster.de/Madrigalchor)  
Insta: [madrigalchor.ms](https://www.instagram.com/madrigalchor.ms)

## Unity – Gospelchor der ESG



Christina  
Hindersmann  
(Leitung)  
ESG Münster  
Breul 43  
48143 Münster  
Tel.: 0251 483220  
unitychor@gmail.com

Wir, der Unity-Chor der ESG Münster, proben wöchentlich mit viel Freude am Singen und einer konzentrierten Arbeitsatmosphäre. Mit ca. 100 jungen Erwachsenen zwischen 18 und 38 Jahren erarbeiten wir während des Semesters mit Klavierbegleitung ein abwechslungsreiches Konzertprogramm – welches wir mit jeder Menge Elan am Semesterende zur Aufführung bringen. Unerfahrene wie fortgeschrittene Sänger\*innen sind gleichermaßen willkommen, sich bei den Proben von der Gruppe mitreißen zu lassen und sie mit ihrer Stimme zu unterstützen. Ein Vorsingen ist nicht nötig!

[www.esg-muenster.de/esg/choere/19-unity-chor](http://www.esg-muenster.de/esg/choere/19-unity-chor)

## Chor Troubadix' Erben



Henrik Wilkens  
(Leitung)  
Frauenstr. 3–6  
48143 Münster  
Tel.: 0251 495 19 456  
chor@kshg.de

Wir sind der Chor „Troubadix' Erben“, etwa 30 Sänger\*innen, die sich montagabends zum Proben treffen und euch herzlich einladen, mitzusingen. Vorkenntnisse oder Chorerfahrung sind nicht erforderlich. Wichtig ist nur die Freude am gemeinsamen Singen und die Bereitschaft, eine vielfältige Auswahl an Stücken zu erlernen. Und keine Sorge – anders als der berühmte Namensgeber sind wir durchaus musikalisch!

Wenn du neugierig geworden bist, komm gerne vorbei oder melde dich bei uns. Ein Vorsingen ist nicht notwendig. Weitere Informationen findest du auch auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf dich!  
Proben: Montags 20–22 Uhr, Aula der KSHG

<https://www.kshg.de/chor>

## Universitätschor Münster



Volker Hagemann  
(musikalische Leitung)  
Kontakt:  
vorstand-unichor@  
listserv.uni-muenster.de

Der Universitätschor Münster ist mit rund 180 Mitgliedern eines der größten Ensembles der Region. Unter dem Leitsatz „Unichor Münster – mehr als Chor“ widmet sich das Ensemble zunehmend besonderen Begleitprojekten und Aufführungsformaten. Seit 2023 steht der 1981 gegründete Chor unter der Leitung von Volker Hagemann. Das Repertoire umfasst groß angelegte und instrumentale begleitete Stücke vom Barock bis zur Moderne. Neue Chormitglieder sind unter Berücksichtigung der Klangbalance jeweils zum Semesterbeginn herzlich willkommen!

[www.uni-muenster.de/Universitaetschor](http://www.uni-muenster.de/Universitaetschor)  
Insta: [unichor\\_muenster](https://www.instagram.com/unichor_muenster)



# Performance & Text



## English Drama Group



c/o Studiobühne  
Domplatz 23  
edg-muenster@  
gmx.de

The EDG has been around for over fifty years and has become one of the most reliable institutions on and about campus. We usually put on at least one show per year, featuring pretty much everything English language theatre has to offer from Shakespeare to Stoppard - incl. musicals, who-dunnits and sketch-shows.

We welcome actors, directors, make-up artists, designers, technicians – you name it! Are you interested, but unsure if we're a good fit for you? Don't worry! Come and meet us. The only prerequisite: a good command of English.

[www.uni-muenster.de/Studiobuehne/EDG](https://www.uni-muenster.de/Studiobuehne/EDG)

## Debattierclub der Universität Münster e.V.



Universitätsstraße  
14–16  
48143 Münster  
debating@  
uni-muenster.de

Debattieren ist der Trend an deutschen Universitäten. Anders als in einer Diskussion sucht man in einer Debatte keinen Konsens, sodass die Argumente kompromisslos aufeinanderprallen. Ziel einer Debatte ist es, das Publikum zu begeistern und vom eigenen Standpunkt zu überzeugen. Dabei werden Rhetorik, Präsentations- und Analysefähigkeit gezielt verbessert. Beim Hochschuldebattieren folgt der Wettstreit klaren Regeln, welche leicht erlernt werden. Durch individuelles Feedback nach jeder Debatte ist ein schneller Leistungsfortschritt möglich. Studierende aller Fachrichtungen sind willkommen!

[www.debattierclubmuenster.wordpress.com](https://www.debattierclubmuenster.wordpress.com)  
Insta: [debattierclubmuenster](https://www.instagram.com/debattierclubmuenster)

## frei & improvisiert



5, 4, 3, 2, 1, los! Schon seit 2017 treffen wir uns, um gemeinsam Improvisationstheater zu spielen. Von kurzweiligen Kurzform-Spielen, über Characterbuilding, Genres und Singen bis zu ganzen Geschichten ist bei uns alles dabei! Wir sind ein bunter Haufen mit sowohl Stammspielenden als auch Leuten, die nur unregelmäßig kommen. Jede:r ist willkommen und kann kostenlos und unverbindlich mitmachen! Für Informationen darüber, wann und wo unsere Trainings stattfinden, schaut bitte auf unsere Webseite oder kontaktiert uns über Instagram. Wir freuen uns auf euch!

muenster@  
freiundimprovisiert.de

<https://muenster.freiundimprovisiert.de>  
Insta: [freiundimprovisiert](https://www.instagram.com/freiundimprovisiert)

# Impressum:

Herausgeber: Der Rektor der Universität Münster

Verantwortlich für den Inhalt:

Universität Münster  
Zentrale Kustodie & Kulturbüro  
Leitung: Dr. Eckhard Kluth  
Robert-Koch-Str. 40  
48149 Münster  
Tel.: +49 (0) 251 83-32861  
E-Mail: [kultur@uni-muenster.de](mailto:kultur@uni-muenster.de)  
[www.uni-muenster.de/kustodie](http://www.uni-muenster.de/kustodie)  
 [unikultur.ms](https://www.facebook.com/unikultur.ms)  [unikultur.ms](https://www.instagram.com/unikultur.ms)

Redaktion: Dr. Eckhard Kluth  
Gestaltung: Zentrale Kustodie | Eckhard Kluth  
Cover: © Book Studio  
Bildrechte: Soweit nicht anders erwähnt, alle Texte, Bilder und Fotos © Zentrale Kustodie & Kulturbüro

Druck: Saxoprint  
Papier: Bildeindruck/Offset  
Auflage: 8.000 Expl

Online: [www.uni-muenster.de/Kustodie/magazin](http://www.uni-muenster.de/Kustodie/magazin)  
Digital Abo: <https://uni.ms/38xl1>

72. Ausgabe UniKunstKultur erscheint kostenlos zu Anfang eines jeden Semesters, im Winter mit dem Kulturatlas.

Die Redaktion verwendet in ihren Texten gendersensible Schreibweisen. Unseren Gastautor:innen ist freigestellt, ob sie das generische Femininum oder eine andere Form verwenden, um alle Leser\*innen anzusprechen.

## Kulturproleten



[kulturproleten@gmail.com](mailto:kulturproleten@gmail.com)

## Performance Team



Yasemin Töre  
(Ansprechperson)  
[PerformanceTeam@uni-muenster.de](mailto:PerformanceTeam@uni-muenster.de)

Sagt der Prolet zur Kultur:

„Willst du mit mir gehen?

( ) Ja

( ) Nein

(X) Lass mal lieber nen Blog machen.“

Das Online-Magazin der Kulturproleten versammelt Texte, die sich im weitesten Sinn mit Kultur beschäftigen. 2017 hat es mit dem Reader „Mas-kuli\*Identität\_en“ sogar den Sprung in die gedruckte Geisteswelt geschafft. Der feste Stamm an Autor\*innen studiert überwiegend Germanistik, aber auch andere Fächer. Texteingaben sind willkommen, aber werden nicht in jedem Fall veröffentlicht.

[www.kulturproleten.de](http://www.kulturproleten.de)

Wir sind eine Hochschulgruppe für Ballett und Lyrical Dance. In unseren Choreographien vereinen wir klassische Balletttechnik mit modernem Tanz und drücken aus, was Songs und ihre Geschichten in uns auslösen. In unseren Trainings (mittwochs von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr) proben wir nicht nur für unseren nächsten Auftritt oder unsere große Sommeraufführung, sondern arbeiten gemeinsam auch an technischen Grundlagen, Balance, Kraft und Flexibilität. Bei uns kommen unterschiedlichste Tanzhintergründe und -erfahrungen zusammen, sodass wir seit 2017 ein starkes, vielfältiges Team sind. Alle sind herzlich willkommen, mit uns zu tanzen! Ein Probetraining ist nach Anmeldung jederzeit möglich.

[www.uni-muenster.de/PerformanceTeam](http://www.uni-muenster.de/PerformanceTeam)  
insta: [performance\\_team\\_muenster](https://www.instagram.com/performance_team_muenster)

## theater hysteria

Die Theatergruppe hysteria steht für leidenschaftliches, kraftvolles und oft auch überraschendes Theater. Seit 2023 bringen wir Geschichten auf die Bühne, in denen marginalisierte Perspektiven sichtbar werden. Uns interessiert, was in der Gesellschaft sonst gern übersehen wird.

Aktuell besteht unsere junge Theatergruppe aus zehn Personen. Gepröbt wird dienstags um 20:15 Uhr auf der Studiobühne im Philosophikum.

Wir sind immer offen für Menschen, die Lust auf Theater haben - egal, ob auf oder hinter der Bühne!

theaterhysteria@  
gmail.com

## Weitblick Theatergruppe

Weitblick 

Mit Spaß zur guten Sache – das trifft in der Weitblick Theatergruppe definitiv zu. Seit 2009 formiert sich alle 2 Semester eine Gruppe von kreativen und theaterbegeisterten Studierenden. Zusammen wählen wir ein Theaterstück aus, das im Folgenden viele Wochen mit viel Schweiß, aber ebenso viel Spaß gepöbt wird. Wir tragen einen kleinen Beitrag zu Münsters kultureller Szene bei und gleichzeitig sammeln wir Spenden nach den Theateraufführungen. Zusammen mit dem Getränke- und Essensverkauf kommt jedes Mal eine stolze Summe zusammen, die direkt in die Projekte von Weitblick fließt.

Wiebke Begemann  
wiebke.begemann@  
weitblicker.org

[www.weitblicker.org/muenster/projects/theater](http://www.weitblicker.org/muenster/projects/theater)

## theater en face

theater  
en face

Das experimentelle *theater en face* arbeitet an der Schnittstelle von Theater und bildender Kunst. Koproduktionen mit Musiker\*innen, bildenden Künstler\*innen und Tänzer\*innen arbeiten an den offenen Grenzen zwischen den Künsten, suchen neue ästhetische Formen zwischen Sprechtheater, Tanz und performativer Kunst. Miteinander resonierende, teils auch widersprüchliche Bilder und Texte werden montiert zu aktuellen Fragestellungen. Jede Inszenierung setzt sich mit den Möglichkeiten, die Kunst im gesellschaftlich-politischen Raum hat, auseinander.

Das Ensemble von *theater en face* besteht aus einem festen Stamm von freien Künstler\*innen.

Xenia Multmeier  
(Leitung)  
multmeier@  
uni-muenster.de

[www.theater-en-face.de](http://www.theater-en-face.de)

# Museen & Gärten

Foto: Archäologisches Museum, Lianna Hecht



## Archäologisches Museum



Archäologisches  
Museum Münster  
Domplatz 20–22  
48143 Münster  
Tel.: 0251 83-24588  
archmus@  
uni-muenster.de

Das Archäologische Museum der Universität bietet mit seiner umfangreichen Sammlung allen Interessierten spannende Einblicke in Kunst und Kunsthandwerk antiker Kulturen: Griechenland und Rom, Alter Orient, Anatolien, Ägypten, Palästina sowie Byzantinische Zeit, Islam und Stadtarchäologie Münster. Sämtliche Sammlungsbestände sind in Lehre und Forschung der Universität Münster eingebunden, stehen aber selbstverständlich auch der Öffentlichkeit sowie den Schulen zur Verfügung. Darüber hinaus werden Führungen und Vorträge unterschiedlicher Themenstellung, museumspädagogische Aktionen und Ausstellungen angeboten.

[www.uni-muenster.de/ArchaeologischesMuseum](http://www.uni-muenster.de/ArchaeologischesMuseum)

## Arzneipflanzen- garten



Institut für Pharma-  
zeutische Biologie und  
Phytochemie (IPBP)  
Corrensstraße 48  
48149 Münster  
pharmbio@  
uni-muenster.de

Der 2018 an der Corrensstraße neu eröffnete Arzneipflanzengarten bietet Studierenden der Pharmazie und Lebensmittelchemie auf dem Außengelände und im Gewächshaus über 400 lebendige Anschauungsobjekte aus dem Bereich der Arznei-, Gift- und Nutzpflanzen. Neben Lehrveranstaltungen zur Botanik, Systematik und Verwendung der Pflanzen finden in den Sommermonaten regelmäßig öffentliche Themenführungen statt. Individuelle Gruppenführungen sind nach Anmeldung möglich.

Der Garten ist von April bis Oktober montags bis donnerstags von 9–16 Uhr und freitags von 9–13 Uhr für den Publikumsverkehr geöffnet.

[www.uni-muenster.de/Chemie.pb/institut/garten](http://www.uni-muenster.de/Chemie.pb/institut/garten)

## Bibelmuseum



Bibelmuseum Münster  
Pferdegasse 1  
48143 Münster  
Tel.: 0251 83-22580  
bibelmuseum@  
uni-muenster.de

Das Bibelmuseum erzählt die Geschichte der Bibel – von ihren handschriftlichen Anfängen bis heute.

Die Ausstellung legt einen Schwerpunkt auf das griechische Neue Testament sowie die deutsche Bibel. Rund 1500 Exponate veranschaulichen, wie sich die Bibel und ihre textliche Überlieferung im Laufe der Zeit entwickelt haben. Zu den Höhepunkten zählt eine Lutherbibel mit Widmung des Reformators aus seinen letzten Lebenstagen.

Das Museum orientiert sich am Kirchenjahr: Zu Weihnachten sind andere Exponate und Textstellen zu sehen als an Ostern. Jeden Sommer zeigt das Museum eine größere Sonderausstellung.

[www.uni-muenster.de/Bibelmuseum](http://www.uni-muenster.de/Bibelmuseum)  
<https://vm.tiktok.com/ZMeK2xbLR>

**Botanischer Garten**

Botanischer Garten  
Schlossgarten 3  
48149 Münster  
Tel.: 0251 83-23827  
botanischer.garten@  
uni-muenster.de

Der 1803 gegründete Botanische Garten der Universität liegt mit seinem alten Baumbestand eingebettet im Schlosspark. Im ältesten Gebäude, der denkmalgeschützten Orangerie, finden im Sommer regelmäßige Ausstellungen statt. Der Botanische Garten dient der Forschung und Lehre und ist für seine Besucher eine Oase der Ruhe mitten in der City. In den Gewächshäusern und auch im naturnah angelegten Freiland bietet er verschiedene Möglichkeiten, die Biodiversität unterschiedlichster Lebensräume kennenzulernen. Der Garten bietet vielfältigste Möglichkeiten der Entfaltung für seine Besucher.

[www.garten.uni-muenster.de](http://www.garten.uni-muenster.de)

**Geomuseum**

Geomuseum der  
Universität Münster  
Pferdegasse 3  
48143 Münster  
Tel.: 0251 83-33900  
geomuseum@  
uni-muenster.de

Im Geomuseum erleben Besucher\*innen die 13,8 Milliarden Jahre währende Geschichte vom Urknall bis Westfalen. Die Ausstellung ermöglicht einen Blick in das Universum, erläutert, warum Münster einst am Äquator lag, was Meteoriten mit der Entstehung der Erde zu tun haben und was den Fischen aus dem Kreide-Meer zugestoßen ist. Einzigartige Exponate aus Westfalen, Originale von hohem wissenschaftlichem Wert, werden in 14 Themenbereichen dargestellt. Einer der Höhepunkte der Ausstellung ist das 43.000 Jahre alte Mammut, gefunden 1910 in Ahlen und das Wahrzeichen des Museums.

[www.uni-muenster.de/Geomuseum](http://www.uni-muenster.de/Geomuseum)

# Medien

**CIT – FilmLAB**

Scharnhorststraße 100  
48151 Münster  
Tel.: 0251 83-29249  
filmclub@  
uni-muenster.de

Das FilmLAB des CIT – Centre for Information Technology ist die zentrale Anlaufstelle für alle Beschäftigten und Studierenden der Universität, die das Medium Film in der Lehre, zur Forschungsdokumentation oder zu PR-Zwecken nutzen möchten. Neben den im Vorlesungsverzeichnis verankerten Lehrveranstaltungen werden im FilmLAB medienrelevante Kompetenzen vermittelt und intensive Unterstützung für Filmprojekte geboten. Hierzu gehört die Beratung bei der Konzept- und Drehbucherstellung, Bildwirkung und Technikeinsatz sowie bei der Postproduktion und Publikation. Projektbezogen besteht auch die Möglichkeit, filmtechnische Ausrüstung auszuleihen.

[www.uni-muenster.de/IT/services/unterstuetzungsleistung/videoproduktion/index.html#id6](http://www.uni-muenster.de/IT/services/unterstuetzungsleistung/videoproduktion/index.html#id6)



## CIT – Servicepunkt Foto



Einsteinstraße 60  
48149 Münster  
Tel.: 0251 83-31900  
it.spfoto@  
uni-muenster.de

Für das Medium Foto gibt es mit dem Servicepunkt Foto (SP Foto) ebenfalls eine Anlaufstelle. Das Leistungsspektrum des SP Foto umfasst die Beratung und Lehrveranstaltungen zu den Themen Bildbearbeitung und Fotografie, die Ausleihe hochwertiger digitaler Kameras und die Digitalisierung analogen Bildmaterials. Das Angebot des SP Foto richtet sich an Studierende und Beschäftigte der Universität, die Lehrangebote sind kostenlos.

[www.uni-muenster.de/IT/services/unterstuetzungsleistung/videoproduktion/index.html#id7](http://www.uni-muenster.de/IT/services/unterstuetzungsleistung/videoproduktion/index.html#id7)

## Semesterspiegel



Semesterspiegel  
Schlossplatz 1  
48149 Münster  
Redaktion:  
semesterspiegel@  
uni-muenster.de

Der Semesterspiegel ist die Zeitschrift der verfassten Studierendenschaft der Universität Münster. Sie informiert seit 1954 fortlaufend über universitäre, kommunale, regionale und hochschulpolitische Themen. Jede\*r ist eingeladen, sich aktiv am Semesterspiegel zu beteiligen! Denn der Semesterspiegel kommt nicht ohne die tatkräftige Hilfe zahlreicher freier Autoren aus, die über den Uni-Alltag, das Leben in Münster und vieles mehr berichten. Redaktionssitzung ist jeden Mittwoch um 18:00 Uhr im Plenumsraum im AstA-Häuschen (Schlossplatz 1).

<https://semesterspiegel.de>

## Radio Q



Redaktion Radio Q  
Bismarckallee 3  
48151 Münster  
Tel: 0251 83-79090  
redaktion@radioq.de

Das Campusradio für Münster und Steinfurt versorgt Euch mit Neuigkeiten aus dem Uni-Leben und der weiten Welt. Bei Radio Q gibt es neben guter Musik rund 40 Stunden moderiertes Programm pro Woche, gefüllt mit Interviews, Reportagen, Berichten und Nachrichten über Hochschulpolitik, Wissenschaft, Kultur und Musik – von Studierenden für Studierende. Mitmachen kann jede\*r, egal ob in der Wort-, Musik- oder Onlineredaktion. In Münster ist Radio Q auf der 90,9, in Steinfurt auf der 103,9, weltweit via Webstream oder Radio-Q-App zu hören.

[www.radioq.de](http://www.radioq.de)

## wissen|leben – Die Zeitung der Universität Münster



Kommunikation und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Unizeitung  
wissen|leben  
Schlossplatz 2  
48149 Münster  
unizeitung@  
uni-muenster.de

Die Unizeitung wissen|leben berichtet über aktuelle Themen wie Hochschulpolitik, Menschen, Forschung, Studium und Campus-Kultur. Sie erscheint achtmal jährlich mit einer Auflage von 6.000 Exemplaren. Sie können die wissen|leben als Printausgabe oder als Online-Edition für PC, Laptops, Tablet-Computer und Smartphones abonnieren und lesen.

Wenn Sie Themen für die Unizeitung vorschlagen oder uns Terminhinweise, Leserbriefe und andere Anregungen schicken möchten, melden Sie sich bitte möglichst frühzeitig in der Redaktion, im Idealfall mehrere Wochen vor dem Erscheinungstermin.

[www.uni-muenster.de/unizeitung](http://www.uni-muenster.de/unizeitung)

# Bühnen



## Baracke – Kulturzentrum am Aasee

### BARACKE\*

Scharnhorststraße 106  
48151 Münster  
Buchung:  
barackemuenster@  
riseup.net

Die Baracke ist ein studentisches Kultur- und Veranstaltungszentrum sowie die Heimat der Fachschaften Politikwissenschaft und Soziologie zwischen dem Aasee und dem Institut für Politikwissenschaft. Die nicht-kommerzielle, studentisch-selbstverwaltete Struktur der Baracke bietet kulturelle und politische Freiräume, fördert die Gleichberechtigung sowie Vielfalt und stellt sich jeglicher Form von sozialer Diskriminierung entgegen. Hier finden Theaterproben, regelmäßige offene Termine, Konzerte, Partys, Filmvorführungen, Seminare und Vorträge statt.

Termin- und Raumanfragen per E-Mail oder beim monatlichen Plenum.

[www.baracke.ms](http://www.baracke.ms)

## Aula am Aasee

Die Aula am Aasee ist einer der großen Veranstaltungsorte der Universität Münster. Platz finden rund 650 Zuschauer\*innen. Die Bühne ist für größere Ensembles geeignet und besitzt eine professionelle Beleuchtung. Die Aula verfügt über eine klare und tragende Akustik.

**Seit einigen Semestern ist die Aula am Aasee für Konzertveranstaltungen gesperrt. Eine Sanierung ist in Aussicht gestellt.**

Scharnhorststraße 100  
48151 Münster  
Buchung:  
zentrale.raumvergabe  
@uni-muenster.de

## Aula im Schloss

Die Aula im Schloss ist repräsentatives Zentrum der Universität. Hier finden große akademische Feiern ebenso statt, wie das Hauptprogramm wissenschaftlicher Tagungen. Gerahmt werden diese Veranstaltungen oft mit musikalischen Darbietungen, daher ist ein Konzertflügel vorhanden. Da die Akustik allerdings recht trocken ist, wird die Aula im Schloss nur selten für Konzerte genutzt.

Platz finden rund 330 Zuschauer\*innen. Die zu den Seiten offene Bühne ist für Ensembles mittlerer Größe geeignet. Die Aula ist mit klassischer Hörsaal-Technik ausgestattet.

Schlossplatz 2  
48149 Münster  
Buchung:  
zentrale.raumvergabe  
@uni-muenster.de

## Evangelische Universitätskirche / Observantenkirche

Die Kirche wurde Ende des 17. Jahrhunderts als Klosterkirche der Franziskaner-Observanten errichtet. Nach Aufhebung des Ordens wurde der Bau weltlich genutzt und 1961 der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität als Universitätskirche übergeben. Die Hauptorgel wurde 1962 von der Orgelbaufirma Ott nach einem Dispositionsentwurf von Rudolf Reuter erbaut.

Heute ist die Kirche der Evangelisch-Theologischen Fakultät zugeordnet. Es finden dort die Gottesdienste der Evangelischen Hochschulgemeinde sowie geistliche Konzerte statt.

Schlaunstraße 3  
48143 Münster

[www.uni-muenster.de/EvTheol/unikirche](http://www.uni-muenster.de/EvTheol/unikirche)

## Ingvaeonia

INGVAEONIA



AMB Ingvaeonia  
Münster im SV  
Wehrstraße 1a  
48151 Münster  
Tel: 0251 521472  
[musenwart@ingvaeonia.de](mailto:musenwart@ingvaeonia.de)

Wir sind eine gemischte musische Studentenverbindung. Wir schlagen in die Saiten und tragen statt Farben Mitverantwortung für die Pflege musischer und studentischer Traditionen und die Schaffung von Kultur sowie die Bildung und Aufrechterhaltung lebenslanger Freundschaften über Generationen hinweg. Unser Haus in der Wehrstraße bietet die Möglichkeit, sich kreativ auszuleben. Vor jedem Semester planen wir ein vielseitiges Programm. Komm doch mal bei uns vorbei – entweder zum Chor oder zu einer unserer öffentlichen Veranstaltungen, dafür musst du selbstverständlich kein Mitglied sein.

<https://www.ingvaeonia.de>  
[insta: ambingvaeonia](https://www.instagram.com/ambingvaeonia)

## Hörsaal H1

Der Hörsaal H1 im Hörsaalgebäude Schlossplatz 46 ist der größte Veranstaltungsraum der Universität und fasst 800 Zuschauer\*innen. Hier finden neben normalen Vorlesungen regelmäßig Konzerte und Kleinkunst-Abende statt. Die Akustik ist eher trocken. Der Hörsaal ist mit einer Beleuchtungs- und Mikrofonanlage ausgestattet.

Schlossplatz 46  
48143 Münster  
Buchung:  
zentrale.raumvergabe  
[@uni-muenster.de](mailto:@uni-muenster.de)

## Mobile Kulturbühne der Musikhochschule



Die Mobile Kulturbühne der Musikhochschule bietet 27 qm kreativen Freiraum. Der kompakte Bühnenanhang wird aufgebaut zur professionellen Spielfläche. Alle technischen Daten sind hier zu finden: <https://kultour.com/de/smartstage-27>

Dank der Unterstützung durch die Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost steht die Bühne künftig allen Kulturgruppen und Einrichtungen der Universität Münster mietfrei zur Verfügung.

Ton- und Lichttechnik sowie fachkundige Betreuung müssen, falls benötigt, dazugemietet werden. Zur Planung einer Veranstaltung und zu den organisatorischen Details nehmt Kontakt auf: [dekan.mhs@uni-muenster.de](mailto:dekan.mhs@uni-muenster.de)

Musikhochschule  
Münster  
Ludgeriplatz 1  
[dekan.mhs@uni-muenster.de](mailto:dekan.mhs@uni-muenster.de)

### Konzertpavillon im Schlossgarten

Der Pavillon wurde 1929 errichtet und dient seither als Open-Air-Bühne für Musik und Theater aller Art. Schon lange veranstaltet das Kulturamt der Stadt hier regelmäßig im Sommer Kabarettveranstaltungen. Spätestens die Corona-Lockdowns 2021/22 haben aber auch in der jungen Musikszene Münsters zu einer Wiederentdeckung dieses Ortes geführt, denn die Wiese vor dem Pavillon eignet sich zum Aufstellen klassischer Stuhlreihen genauso wie für spontane Picknicks mit Lounge-Atmosphäre.

Schlossgarten, rechts  
vom Eingang zum  
Botanischen Garten  
Buchung:  
zentrale.raumvergabe  
@uni-muenster.de

### Studiobühne der Universität



Seit 1961 verfügt die Universität mit der Studiobühne über ein festes Theater am Domplatz 23, eine professionell ausgestattete Kleinbühne mit 140 Plätzen. Mehrere Ensembles proben und führen hier auf, einige schon seit Jahrzehnten. Neben dem klassischen Schauspiel von Shakespeare bis zu Heiner Müller stehen viele eigene Stücke mit experimentellem Charakter auf dem Spielplan. Die Studiobühne wird von diversen Kultur- und Theatergruppen sowie Vereinen und Institutionen für kulturelle Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen oder Lesungen gebucht. Daraus ergibt sich ein vielfältiges Programm, das unterschiedliche Zielgruppen erreicht.

Domplatz 23  
48143 Münster  
Buchung:  
Tel: 0251 83-24429  
rhetorik@  
uni-muenster.de

[www.uni-muenster.de/Studiobuehne](http://www.uni-muenster.de/Studiobuehne)

### Petrikirche

Die zwischen 1590 und 1597 errichtete Petrikirche ist das einzige noch erhaltene Ursprungsgebäude der Universität Münster. Sie wird heute aber nicht mehr von der Universität genutzt, sondern steht der Katholischen Studierendengemeinde und dem Gymnasium Paulinum als Gottesdienstort zur Verfügung. Die Orgel wurde 1962 als reine Schleifladenorgel von der Orgelbaufirma Breil nach einem Dispositionsentwurf von Rudolf Reuters erbaut.

Neben Gottesdiensten und Hochzeiten finden hier vor allem geistliche Konzerte statt.

Johannisstraße /  
Jesuitengang  
48143 Münster  
Anfragen an: kshg@  
bistum-muenster.de



### Baracke – Kulturzentrum am Aasee

**BARACKE\***

Scharnhorststraße 106  
48151 Münster  
Buchung:  
barackemuenster@  
riseup.net

Die Baracke ist ein studentisches Kultur- und Veranstaltungszentrum sowie die Heimat der Fachschaften Politikwissenschaft und Soziologie zwischen dem Aasee und dem Institut für Politikwissenschaft. Die nicht-kommerzielle, studentisch-selbstverwaltete Struktur der Baracke bietet kulturelle und politische Freiräume, fördert die Gleichberechtigung sowie Vielfalt und stellt sich jeglicher Form von sozialer Diskriminierung entgegen. Hier finden Theaterproben, regelmäßige offene Termine, Konzerte, Partys, Filmvorführungen, Seminare und Vorträge statt.

Termin- und Raumanfragen per E-Mail oder beim monatlichen Plenum.

[www.baracke.ms](http://www.baracke.ms)

### AStA Referat für Kultur und Politische Bildung



Schlossplatz 1  
48149 Münster  
Tel. 0251 83-21532  
asta.kultur@  
uni-muenster.de

Das AStA-Referat für Kultur und Politische Bildung ist Anlaufstelle für alle Studierenden, die das kulturelle Leben der Uni Münster mitgestalten möchten. Über verschiedenste Wege unterstützt das Referat Konzerte, Ausstellungen oder Open-Stages. Wenn du selbst aktiv werden möchtest – melde dich bei uns!

Das wohl größte Projekt ist das Kultursemester-ticket, welches viele kulturelle Einrichtungen in Münster umfasst. Mehr dazu findest du hier:

<https://www.asta.ms/kuseti>

Außerdem betreut das Referat studentische Räume, in denen Studierende eigene Ideen kreativ umsetzen können.

[www.asta.ms](http://www.asta.ms)

### Evangelische Studierenden- gemeinde



Mitten in Münsters Innenstadt sind unter einem Dach die Evangelische Studierendengemeinde, das Ökumenische Volkeningheim sowie das Café Weltbühne zu Hause. Im Café Weltbühne gibt es unter der Woche jeden Tag jeweils ein leckeres vegetarisches und fleischhaltiges Mittagessen, außerdem kannst Du unsere Kaffeespezialitäten genießen und mit anderen ins Gespräch kommen. In den Räumlichkeiten unseres Hauses kannst Du Deine Lern- und Freizeit verbringen sowie eigene Projekte umsetzen. Wir gehören zur Evangelischen Kirche von Westfalen.

Breul 43  
48143 Münster

<https://esg-muenster.de>



## Haus der Niederlande



Das Haus der Niederlande ist Heimat von drei Einrichtungen der Universität, die sich mit dem niederländischen Sprach- und Kulturraum beschäftigen: das Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS), das Institut für Niederländische Philologie (INP) sowie die Bibliothek im Haus der Niederlande (BHN). Im Haus finden regelmäßig zahlreiche Veranstaltungen zu politischen, kulturellen, literarischen und gesellschaftlichen Themen statt. Darüber hinaus gibt es im Zunftsaal wechselnde Ausstellungen rund um das Thema Niederlande. Der Eintritt ist frei.

Alter Steinweg 6-7  
48143 Münster

Infos zum Programm unter:  
[www.hausderniederlande.de](http://www.hausderniederlande.de)

## Kath. Studierenden- und Hochschulgemeinde



In der KSHG gestalten Studierende und Lehrende gemeinsam eine junge, aktive und dynamische Gemeinde. Ihr Engagement ist vielfältig und erstreckt sich unter anderem auf die Bereiche Gestaltung der Gottesdienste, Politik & Gesellschaft, Weltkirche & Nachhaltigkeit, Diversität & Gemeindeleben sowie Liturgie & Musik. Der kulturelle Bereich bietet Angebote, Kurse, Gruppen und Veranstaltungen, in denen jede\*r Interessierte Fähigkeiten in allen Formen des künstlerischen Ausdrucks entdecken, einbringen und weiterentwickeln kann (Chöre, Orchester, Gesangunterricht, Tanzkurse, Improtheater, Yoga, politischer Stammtisch, Lesekreise etc.).

Frauenstraße 3–6  
48143 Münster  
Tel: 0251 495 19-000  
[kshg@bistum-muenster.de](mailto:kshg@bistum-muenster.de)

[www.kshg.de](http://www.kshg.de)

## International Student Lounge



Der InfoPoint in der International Student Lounge des International Office ist eine zentrale Anlaufstelle für internationale Studierende der Universität Münster. Internationale und deutsche Studierende sind eingeladen, sich bei den verschiedenen Formaten wie dem Buddy-Programm, Themenabenden oder kulturellen Veranstaltungen zu beteiligen und auszutauschen. Ideen und Anregungen werden vom Team gerne entgegen genommen.

Schlossgarten 3/  
Botanicum  
48149 Münster  
tel: 0251 83-22229  
[internationalstudents.welcome@uni-muenster.de](mailto:internationalstudents.welcome@uni-muenster.de)

[www.uni-muenster.de/InternationalOffice/events](http://www.uni-muenster.de/InternationalOffice/events)

## Kultur Freund\*innen

Die Hochschulgruppe Kultur Freund\*innen ist ein offener Verbund von Kulturschaffenden, die insbesondere eine Brücke zwischen der städtischen und der universitären bzw. studentischen Kulturschaffen wollen. Häufig genug existieren diese beiden Sphären nebeneinander, sodass viele Studierende erst am Ende ihres Studiums auf die kleinen Sessiongruppen, interessante Initiativen oder auch spannende Kulturprojekte stoßen. Genau an dieser Stelle möchten wir ansetzen, den Austausch stärken und so spannende neue Projekte ermöglichen.

Hendrik Hilgert  
[kulturfreundinnen@gmail.com](mailto:kulturfreundinnen@gmail.com)

## Musikhochschule Münster



Ludgeriplatz 1  
48151 Münster  
Tel.: 0251 83-27462  
info-mhs@  
uni-muenster.de

Die Musikhochschule Münster, Fachbereich 15 der Universität, verbindet künstlerisch-praktische und pädagogisch-wissenschaftliche Studieninhalte auf hohem Niveau. Sie bietet vielfältige Studiengänge und -abschlüsse an und erforscht die optimale Förderung aller Expertiseniveaus der musikalischen Ausbildung. Das Musikstudium wird individuell gestaltet für ein Leben mit Musik. Jedes Semester wird ein hochkarätiges Konzertprogramm dargeboten – meist kostenlos!

[www.uni-muenster.de/Musikhochschule](http://www.uni-muenster.de/Musikhochschule)

## Studierendenwerk Münster



Abteilung  
Beratung – Internationales – Kultur (BIK)  
Bismarckallee 3  
48149 Münster  
Tel.: 0251 837 9166  
bik@stw-muenster.de

Das Studierendenwerk Münster bietet eine Vielzahl von Kulturveranstaltungen an, die darauf abzielen, das studentische Leben in Münster zu bereichern und die kulturelle Vielfalt der Hochschulen zu fördern. Wir organisieren ein umfassendes Kulturprogramm, das sich an alle Studierenden der Münsteraner Hochschulen richtet. Dazu gehören Musikveranstaltungen, Kreativ-Workshops, Lesungen, deutsch-französische Projekte, Kleidertausche und vieles mehr.

Das Ziel ist es, Studierenden einen Raum für kulturelles Erleben zu ermöglichen, ihre Kreativität zu fördern und ihnen eine Bühne zu bieten.

<https://stw-muenster.de/kultur/>

## Schreib-Lese- Zentrum



Dr. Michael Paaß  
Aegidiistraße 5  
48143 Münster  
Tel.: 0251 83-39450  
schreiblese.zentrum@  
uni-muenster.de

Das Schreib-Lese-Zentrum der Universität Münster bietet Studierenden und Promovierenden aller Fachrichtungen Hilfestellung beim Verfassen wissenschaftlicher Texte. Zu unserem Angebot gehören neben individuellen Schreibberatungen auch Seminare zum wissenschaftlichen, literarischen und berufsfeldbezogenen Schreiben. Um Schreib- und Lesekompetenz in der Breite zu fördern, bilden wir außerdem studentische Schreib-tutor:innen aus. Unsere kostenlosen Angebote stehen Ratsuchenden aller Fachsemester offen.

[www.schreib-lese-zentrum.de](http://www.schreib-lese-zentrum.de)

## Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)



Krummer Timpen 3  
48143 Münster  
Tel.: 0251 83-24040  
ulb@uni-muenster.de

Die ULB Münster steht Studierenden, Forschenden, Mitarbeiter\*innen und Gästen als zentrale Anlaufstelle für wissenschaftliche Literatur und Informationen in Münster offen. Mehrere Millionen Medien sind digital oder präsent in der Zentralbibliothek und den rund 60 dezentralen Bibliotheken verfügbar. Die ULB bietet zudem zahlreiche Lernplätze vor Ort und digitale Services, z.B. im Forschungsdatenmanagement oder den Digital Humanities, an. Als Landesbibliothek bewahrt und erschließt sie das kulturelle Erbe der Region.

Informationen, Online-Kataloge und Beratungsangebote unter: [www.ulb.uni-muenster.de](http://www.ulb.uni-muenster.de)



# Kultur SEMESTERTICKET

Du bist neu an der Uni Münster und hast noch nichts vom Kultursemesterticket – kurz KuSeTi – gehört? Hier eine kurze Gebrauchsanweisung für alle Erstis und Spätzünder\*innen ;o)

Bei derzeit insgesamt 13 Einrichtungen in Münster erhältst du Ermäßigungen oder sogar freien Eintritt. Die Angebote des KuSeTi können von allen Studierenden der Universität Münster, Kunstakademie Münster und der Katholischen Hochschule (Abteilung Münster) genutzt werden.

Das KuSeTi gibt es seit SoSe 2016 als eigenes physisches Ticket und du musst es nicht extra erwerben. Den Beitrag entrichtest du automatisch. An den Kassen der Einrichtungen zeigst du zur Legitimation deines

Anspruches auf die Vergünstigungen dein Kultursemesterticket oder eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung ausgedruckt vor (beides findest Du hier: <http://www.uni-muenster.de/studium/studienorganisation>). Der grüne Studierenden-Ausweis gilt dagegen NICHT als KuSeTi! Pro Person kann für eine Veranstaltung jeweils nur eine Vergünstigung geltend gemacht werden.

Alle Infos zur Vergabe von Freikarten, zu freiem Eintritt und sonstigen Vergünstigungen gibt's online unter: <https://www.asta.ms/kuseti> und auf den Homepages der Partner\*innen.

Bei allen weiteren Fragen gerne eine Mail an [asta.kultur@uni-muenster.de](mailto:asta.kultur@uni-muenster.de) schicken.

Folgende Kultureinrichtungen und Sportvereine in Münster nehmen derzeit am KuSeTi teil:

Literaturverein Münster  
Akademie Franz-Hitze-Haus  
Filmwerkstatt  
Kunsthalle Münster  
SC Preußen Münster (Fußball)  
Stadtmuseum Münster  
Theater im Pumpenhaus  
Theater Münster  
Theaterbühne im Kreativ-Haus  
Uni Baskets Münster (Basketball)  
USC Münster (Volleyball)  
Westfälischer Kunstverein  
Westfälischer Borchert Theater

Außerdem: Für alle Studierenden mit einem Kultursemesterticket ist die Teilnahme an den KuSeTi Sprachkursen des AstA kostenfrei! <https://www.asta.ms/sprachkurse-2>

Eine Initiative des



**asta.ms**



Universität  
Münster

# Hier spielen die Profis von morgen!

Klassik - Neue Musik  
Weltmusik - Jazz - Pop  
Mehr als 100 Konzerte  
pro Semester

Eintritt frei!

**musik**  
hochschule  
münster  
mensch.musik

# mensch.musik

  
wissen.leben



[www.uni-muenster.de/Musikhochschule](http://www.uni-muenster.de/Musikhochschule)





ZENTRALE  
**KUSTODIE**  
LTUR BÜRO

› mitnehmen  
› durchlesen  
› weitergeben